

DAS INHALTSVERZEICHNIS  
DAS ANLAGEVERZEICHNIS  
DER UNTERNEHMENSKALENDER

DIE KONZERN-KENNZAHLEN

Inhalt	Seite
Die Konzern-Kennzahlen	3
Das Vorwort. Die Gesamtentwicklung	4 - 5
Die FORIS Aktie	6 - 7
Der Konzern. Der Ausblick	8
Der Bericht des Aufsichtsrates	9
Die Prozessfinanzierung	10 - 12
Die Vorratsgesellschaften	13
Das FORIS Institut	14 - 15

Konzernabschluss der FORIS AG	Einzelabschluss der FORIS AG
Anlage 1: Konzernlagebericht	Anlage 6: Bilanz
Anlage 2: Konzernbilanz	Anlage 7: Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Anlage 3: Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	Anlage 8: Anhang
Anlage 4: Konzern-Anhang und Überleitungsrechnung nach US-GAAP	Anlage 9: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
Anlage 5: Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	

Unternehmenskalender 2001		
Analystenkonferenz, Bilanzpressekonferenz	Freitag, 30. März 2001	Frankfurt/Main
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2000	Freitag, 30. März 2001	Frankfurt/Main
Dreimonatsbericht	Freitag, 27. April 2001	
Hauptversammlung	Freitag, 25. Mai 2001	Berlin
Analystenkonferenz	Freitag, 27. Juli 2001	Frankfurt/Main
Sechsmonatsbericht	Freitag, 27. Juli 2001	Frankfurt/Main
Neunmonatsbericht	Freitag, 26. Oktober 2001	

Konzern-Kennzahlen	2000	1999
	Mio. DM	Mio. DM
Umsatzerlöse	43,32	4,43
davon Prozessfinanzierung	2,66	1,89
davon Vorratsgesellschaften	40,36	2,54
Rohhertrag	2,22	0,92
Marketing- und Vertriebskosten	- 2,60	- 0,52
Personalkosten	- 4,20	- 1,36
Allgemeine Verwaltungskosten	- 2,96	- 0,86
Ergebniss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 7,46	- 1,67
EBIT	- 8,10	- 3,90
davon AfA	0,43	0,17
davon Risikovorsorge laufende Prozesse	0,76	0,26
EBITDA	- 6,91	- 3,47
Jahresfehlbetrag	- 7,66	- 3,66
Liquide Mittel	3,24	25,10
Gesamtkapital	55,12	37,71
Eigenkapital	27,81	36,76
nicht aktivierter Goodwill Complex AG	1,29	0,00
Verbindlichkeiten	26,06	0,47
davon gegenüber Vorratsgesellschaften	23,75	0,00
Rückstellungen	1,25	0,48
	Euro	Euro
Jahresfehlbeträge je Aktie*	1,07	0,51
Jahresschlusskurs**	5,10	13,00
Börsenkapitalisierung am 31.12.	29.886.000,00	76.180.000,00

\*berechnet auf der Basis von durchschnittlich 3,66 Mio. Stückaktien in 2000 (Aktiensplit)

\*\*Angaben unter Berücksichtigung des Aktiensplits

## DAS VORWORT DES VORSTANDES

*Sein gelobte Arbeit  
und Fremdes als Unbestimmtes,*

1998 hat FORIS die Idee der Prozessfinanzierung in die Öffentlichkeit getragen, 1999 bereits einen Börsengang umgesetzt und sich in 2000 zu einem Konzern mit zahlreichen Tochterunternehmen und über 10.000 Aktionären entwickelt.

Der Markenname FORIS hat sich inzwischen mit einem Bekanntheitsgrad von über 80 % in der Anwaltschaft zu einer festen Größe etabliert. Zusätzliche Dienstleistungen über die Prozessfinanzierung hinaus, wie etwa der Verkauf von Vorratsgesellschaften, die Bonitätsauskunft, der Übersetzungsdienst, die FORIS Akademie sowie der djn-Deutsche Juristische Nachrichtendienst – um nur einige Beispiele zu benennen – tragen wesentlich zur Marktdurchdringung bei und bieten eine feste Plattform für die weitere Ausrichtung zum zentralen Dienstleister der Anwaltschaft.

Auch für 2001 haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Konsequenter werden wir die Prozessfinanzierung weiterentwickeln und mit allen weiteren Dienstleistungsangeboten wachsen. Dies soll zu Ihrer Freude, als Eigentümer der FORIS AG, geschehen.

Ihr

*Lothar Müller-Güldemeister*

Lothar Müller-Güldemeister  
Vorstand

*Dr. Christian Rollmann*

Dr. Christian Rollmann  
Vorstand



FORIS AG

»Wir wollen den ganzen Markt.«

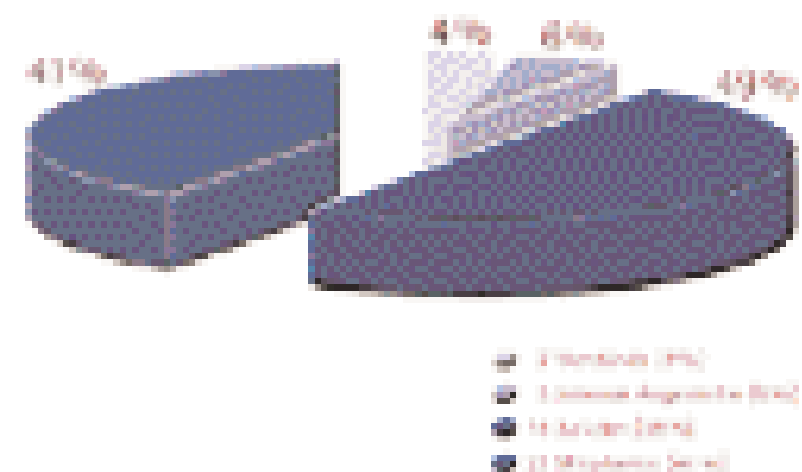
## DIE GESAMTENTWICKLUNG

Die FORIS AG blickt auf ein Jahr intensiven Wachstums zurück. Wie Umfrageergebnisse aus dem Herbst 2000 belegen, hatte FORIS bis zu diesem Zeitpunkt bereits einen Bekanntheitsgrad von fast 80 % in der Anwaltschaft erreicht. Das Geschäft der Prozessfinanzierung wird aber auch zunehmend von der allgemeinen Öffentlichkeit wahrgenommen, mit der Folge, dass die Anzahl der Anfragen kontinuierlich gestiegen ist. FORIS hat im Zeichen der Expansion Niederlassungen in München, Frankfurt und New York eröffnet.

Der Handel mit Vorratsgesellschaften konnte erfolgreich im Markt etabliert werden. FORIS hat MedizinRecht.de erworben, die FORIS Akademie GmbH als Fortbildungsinstitut gegründet und das Geschäft der GJI-Gesellschaft für Juristeninformation übernommen, die Complex GmbH mit dem djn-Deutscher Juristischer Nachrichtendienst gekauft, sich an der in den USA patentierten Retrieval-Software QSearch beteiligt, das FORIS Rechtsanwaltsverzeichnis konzipiert und online geschaltet, Gesetzes-CDs und Anwaltsformulare in das Angebot aufgenommen, FORIS Bonitätsauskünfte via Internet konzipiert und dazu einen Kooperationsvertrag mit der Creditreform geschlossen sowie den FORIS Übersetzungsdienst aufgebaut.

Mit der Expansion war die Auswahl und Neueinstellung von über 40 Mitarbeitern verbunden. Die Mitarbeiterstruktur stellt sich wie folgt dar:

### Personalverteilung FORIS Konzern



Damit hat sich FORIS erheblich verstärkt und für eine erfolgversprechende weitere Unternehmensentwicklung gerüstet. Alle Mitarbeiter des Unternehmens sind durch ein speziell von FORIS entwickeltes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zusätzlich motiviert, den Unternehmenserfolg zu gestalten.

»Letzlich haben wir alle mit unserer Innovation überzeugt.«

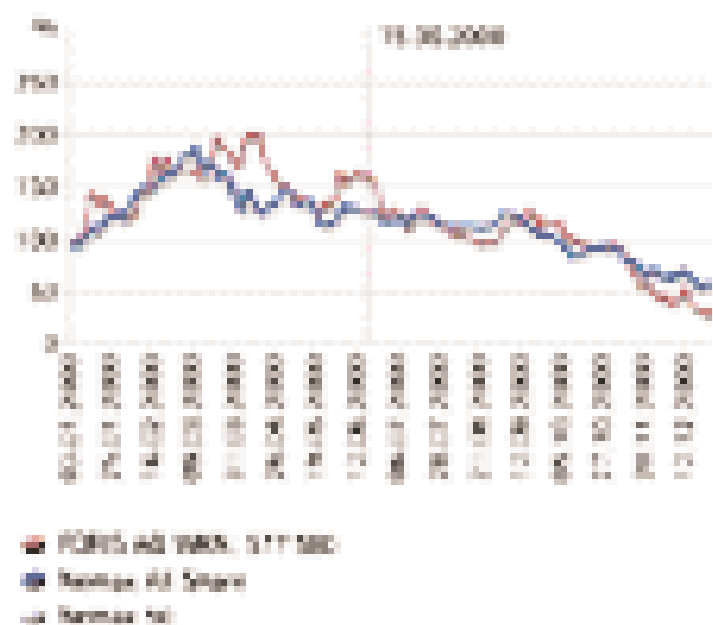
## DIE FORIS AKTIE

## DIE FORIS AKTIE

Die FORIS AG ist mit 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (WKN 577580) mit einem Nennwert von 1 Euro am Neuen Markt in Frankfurt notiert. Der Streubesitz beträgt über 85 %. Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26.05.2000 wurde am 18. September 2000 ein Aktiensplit 2:1 durchgeführt.

Das nachfolgende Schaubild zeigt den Aktienkursverlauf im Verhältnis zum Nemax 50 und Nemax All Share. Die Entwicklung der FORIS Aktie verlief im ersten Halbjahr sehr erfreulich und übertraf deutlich die Entwicklung des Nemax. Bis zum 19.06.2000 lag, bezogen auf den Jahresanfang, eine Steigerung auf 150,7 % im Verhältnis zu 124,8 % Nemax All Share und 125,6 % Nemax 50 vor. Mehrere Research-Studien zeichneten ein positives Unternehmensbild und prognostizierten eine erfolgreiche Entwicklung.

Aktienkurs der FORIS

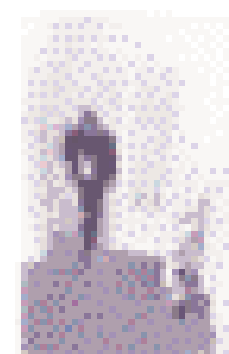


FORIS geriet dann jedoch in die Schlagzeilen aufgrund eingeleiteter Ermittlungsverfahren, begleitet von einer Kursaussetzung durch die Deutsche Börse AG. Der Mitarbeiter einer Sparkasse hatte bei der Order von 130 Stück FORIS Aktien versehentlich die Wertpapierkenn-Nummer der FORIS AG eingetragen. Auf diesem Versehen beruhte der Verdacht des Verstoßes gegen die Lock-up-Verpflichtung des Vorstandes und des Insiderhandels. Obwohl FORIS sofort sämtliche Verdächtigungen zurückwies, entwickelte sich der Kursverlauf negativ. Im Oktober konnte FORIS mitteilen, dass sämtliche Ermittlungsverfahren eingestellt worden waren. Gleichwohl blieb die FORIS Aktie in ihrer Entwicklung im zweiten Halbjahr hinter den Indizes zurück.

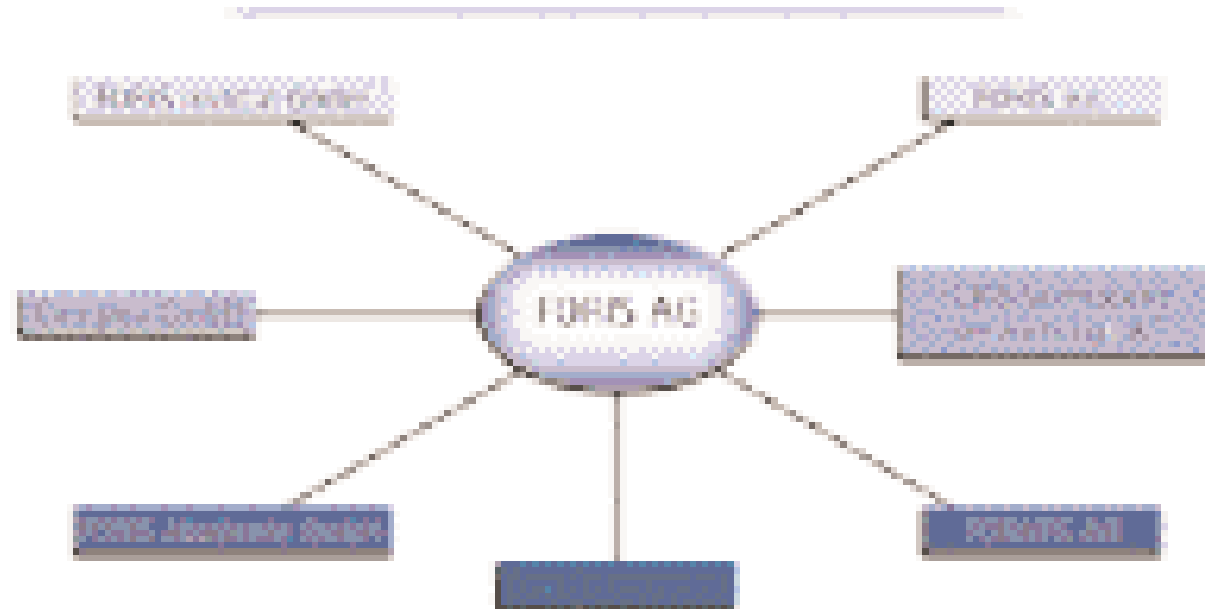
Trotz Entkräftung der unberechtigt erhobenen Vorwürfe muss das Vertrauen der Anleger zunächst zurückgewonnen werden. Außerdem dauern die finanzierten Prozesse länger an, als ursprünglich prognostiziert. Parallel verursacht die Akquisition neuer Prozesse zunächst weitere Kosten, deren Erlöse wiederum erst mit entsprechender Zeitverzögerung eintreten können. Diese Systematik kennzeichnet aber gerade das Kerngeschäft der Prozessfinanzierung. Mangels Peergroup und daher entsprechender Erfahrungswerte ist es für Analysten und Anleger nicht leicht, den finanzierten Prozessbestand zu bewerten.

Die künftigen tatsächlichen Erlöse aus der Prozessfinanzierung werden die Lukrativität des Geschäfts darlegen und damit nach Auffassung der FORIS AG die weitere Entwicklung des Aktienkurses wesentlich beeinflussen. Gleiches gilt für die Rentabilität der FORIS Investitionen in die weiteren strategischen Geschäftsfelder.

FORIS hat im vergangenen Jahr die Investor-Relation-Aktivitäten intensiviert. Neben den Quartalsberichten hat FORIS die Aktionäre mit insgesamt 3 Aktionärsbriefen über die Unternehmensentwicklung auf dem Laufenden gehalten. In Lifechats bestand die Möglichkeit, unmittelbar Fragen an den Vorstand zu richten. Parallel wurden diese Fragen und Antworten ebenso wie weitere grundsätzliche Fragen in die FAQs aufgenommen. FORIS hat sich auf der INVEST 2000, der Internationalen Anleger Messe, der German Mid Cap Conference, der World Federation of Investors Corporation, der HSBC Trinkaus & Burkhardt Neue Markt Konferenz NewYork sowie dem Deutschen Anwaltstag und dem Steuerberatertag präsentiert. Außerdem hat FORIS zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren geführt.



### Die Konzernübersicht



Die FORIS AG rechnet auf der Basis der Anfragen aus den letzten beiden Quartalen mit rund 2.000 neuen Anfragen zur Prozessfinanzierung in diesem Jahr. Aufgrund bisheriger Erfahrungen ergeben sich daraus wenigstens 200 neue Finanzierungsverträge. Bei einem gleich bleibenden durchschnittlichen Streitwert von 1 Mio. DM bedeutet dies ein neu generiertes Optionsvolumen von 60 Mio. DM. Für das laufende Jahr rechnet das Unternehmen mit saldierten Erträgen aus der Prozessfinanzierung in Höhe von 7 Mio. DM.

Mit dem gegründeten Tochterunternehmen FORATIS AG und dem geplanten Verkauf von insgesamt 1.200 Gesellschaften soll ebenfalls eine unangefochtene Stellung als Marktführer erreicht werden.

Mit dem Verkauf der Gesellschaften ist ein Roherlös in Höhe von 4,9 Mio. DM geplant. Das Betriebsergebnis soll demnach 3 Mio. DM betragen.

Auch das Institut soll mit seinen Angeboten in diesem Jahr die Grundlagen für die Marktführerschaft als Rechtsportal legen und spätestens im kommenden Jahr selbst mit Gewinn abschließen.

Alle FORISIANER arbeiten mit hohem Engagement daran, die ehrgeizigen Ziele des Unternehmens zum Erfolg zu führen und dem Vertrauen der FORIS Aktionäre gerecht zu werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2000 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. In den insgesamt 6 Sitzungen sowie laufend durch schriftliche, mündliche und fernmündliche Berichte hat uns der Vorstand aktuell über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen des Aufsichtsrates waren alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen, insbesondere Fragen des Marktauftritts, der Konkurrenzsituation, der Kapitalausstattung, der Eingehung strategischer Partnerschaften und von Kooperationen. Das Risikomanagementsystem, die Investitionsplanung, die Liquiditätsplanung und die Budgetierung waren ebenfalls Gegenstand der Aufsichtstätigkeit.

Geschäfte, die nach Gesetz, Satzung und Zustimmungsordnung des Aufsichtsrats der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat entschieden worden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss geprüft. Er hat sich einzelne Positionen und die im Wesentlichen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom Vorstand erläutern lassen. In seiner Sitzung am 27. 3. 2001 hat er sich den Prüfungsbericht von der vom Amtsgericht Berlin-Charlottenburg auf Antrag des Aufsichtsrats als Ersatz für den im Januar 2001 verstorbenen Herrn Dr. Wolfgang Durchlaub zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars Revision Et Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläutern lassen.

Der Prüfungsbericht enthält hinsichtlich beider Abschlüsse den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer, der Herren Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Stefan Lutz und Helge Schäfer. Der Aufsichtsrat hat daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht abschließend und einschränkungslos gebilligt. Der Jahresabschluss 2000 ist damit festgestellt.

Berlin, im März 2001  
Der Aufsichtsrat

Dr. Hans Cobet  
Aufsichtsratsvorsitzender



»Kaum ein Dienstleister wird sich in den nächsten Jahren derartig spektakulär entwickeln.«

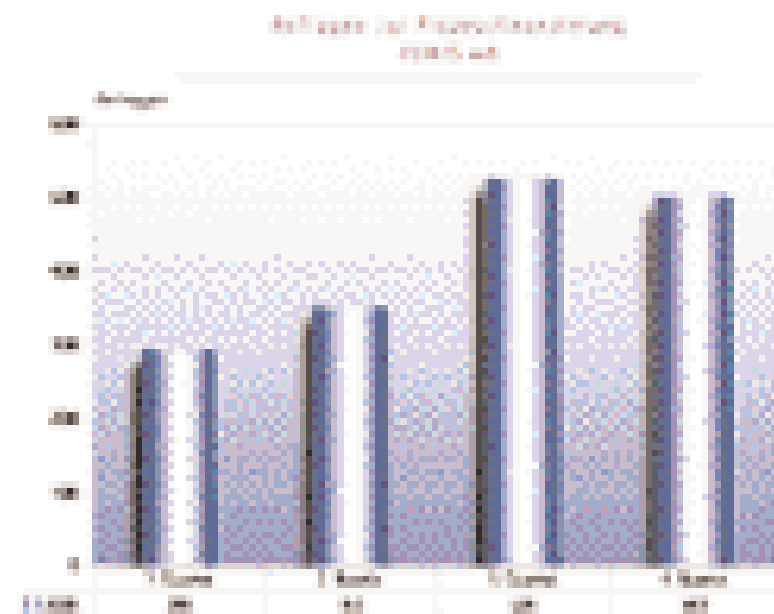
## DIE PROZESSFINANZIERUNG

## DIE PROZESSFINANZIERUNG

Die FORIS AG konnte ihr Kerngeschäft Prozessfinanzierung und die Stellung als Marktführer im vergangenen Jahr erheblich ausbauen. Insgesamt gingen 1.675 Anfragen zur Prozessfinanzierung ein. Das entspricht einer Steigerung um rund 40 % gegenüber dem Vorjahr.

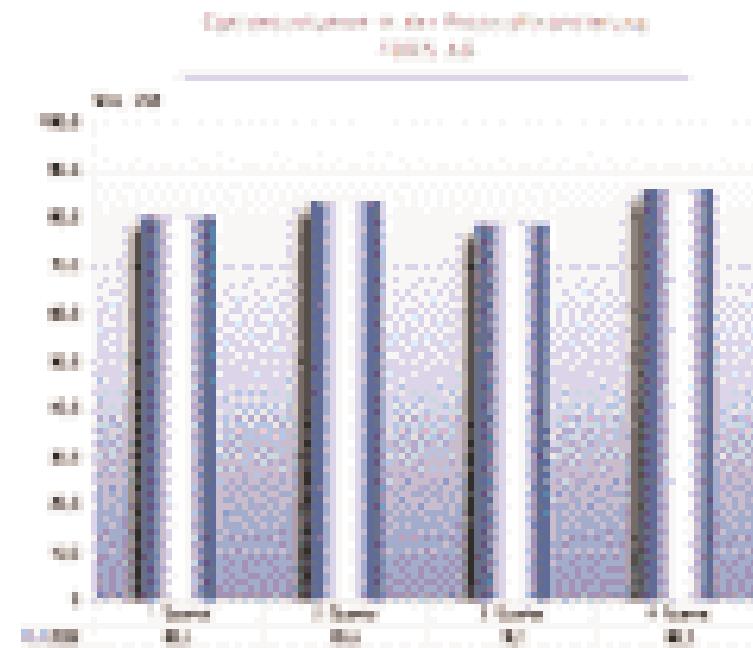
Die strategisch wichtigste Entscheidung bestand in der Senkung der Erfolgsbeteiligungsquote von 50 auf 30 % bis zu einem Erlös von 1 Mio. DM und von 20 % für jeden darüber hinausgehenden Betrag. FORIS hatte sich im Mai zu diesem Schritt entschlossen mit dem Ziel, die Attraktivität der Prozessfinanzierung gerade für Unternehmen und bei Streitigkeiten mit sehr hohen Streitwerten deutlich zu erhöhen. Auch hier konnte FORIS als First Mover agieren. Gestützt auf die Erfindung und Entwicklung der Prozessfinanzierung sowie durch zwischenzeitlich gesammelte Erfahrung setzt FORIS bewusst Maßstäbe für einen künftig qualitativen Wettbewerb. Gleichzeitig wurde die Markteintrittsbarriere verschärft.

Die nachfolgende Übersicht zeigt deutlich den Anstieg der Anfragen im 3. und 4. Quartal des Jahres. Parallel zum Anstieg der Anfragen entwickelte sich die Erhöhung des Streitwertvolumens.



Die strategischen Ziele, die FORIS mit der neuen Quote verfolgt hat, haben sich damit erfüllt. FORIS hat im vergangenen Jahr insgesamt 158 Prozessfinanzierungsverträge abgeschlossen.

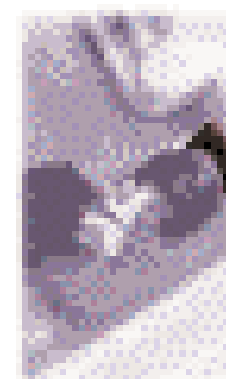
Zum Jahresende befanden sich 222 Verfahren mit einem Gesamtstreitwertvolumen in Höhe von 238 Mio. DM in Finanzierung. Dies entsprach einem Optionsvolumen von 86,3 Mio. DM.



Parallel zur Akquisition im Kerngeschäft hat sich FORIS auf die weitere Entwicklung der internen Abläufe der Prüfungsverfahren, die Dokumentation und das damit einhergehende Risikomanagement konzentriert. Die prüfenden Juristen geben zu jedem einzelnen Fall Prognosewerte ab, die in FORISOFT erfasst und ausgewertet werden.

Angefangen von der Abschlusswahrscheinlichkeit, d. h. der Prognose, wie wahrscheinlich der Abschluss eines Prozessfinanzierungsvertrages ist, über die Wahrscheinlichkeit dem Grunde nach, d. h. einer Prognose über die Wahrscheinlichkeit, den Prozess zu gewinnen, bis zur Wahrscheinlichkeit des positiven Ergebnisses, d. h. des konkret zu erzielenden Erlöses unter Berücksichtigung etwaiger Abzüge im Prozess, bis zur Zwangsvollstreckungswahrscheinlichkeit, die sich aus der Bonität des Gegners ergeben mag, und der Zeitachsenprognose, d. h. einer Wahrscheinlichkeitsverteilung der Erlöse über die nachfolgenden Quartale, unterliegen all diese Daten einer permanenten Kontrolle. Damit wurde außerdem die Prognosebasis im Kerngeschäft maßgeblich verbessert.

Die selbst entwickelte Software erlaubt außerdem eine konkrete Zeiterfassung pro bearbeiteter Akte und darauf basierend Auswertungen bezogen auf verschiedene Rechtsgebiete und Streitwertsegmente. Die aktuelle Streitwertverteilung der finanzierten Verfahren stellt sich wie folgt dar:



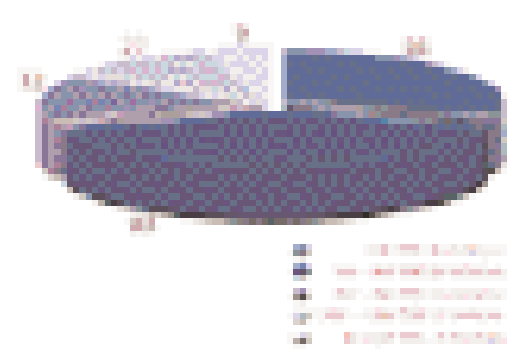
»Die beste Idee ist genauso viel wert wie die Servicequalität mit der sie umgesetzt wird.«



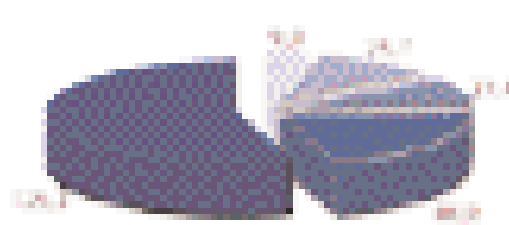
## DIE PROZESSFINANZIERUNG

## DIE VORRATSGESELLSCHAFTEN

Verkaufsentwicklung nach Anzahl der verkauften Fälle ab 2004



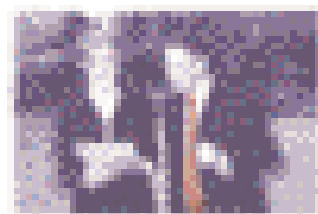
Wachstum des Verkaufsumsatzes im Bereich der Vorrats AG ab 2004



FORIS hat in diese Instrumentarien investiert und entwickelt sie kontinuierlich fort mit der sicheren Überzeugung, dass gerade diese Auswertungsmöglichkeiten in einem völlig neu entwickelten Geschäftsfeld Grundlage jeder weiteren Unternehmensplanung und -steuerung sind. Die derart gewonnenen Erfahrungswerte und die Möglichkeit sofortiger Umsetzung gewonnener Erkenntnisse begründen nach Auffassung der FORIS AG den entscheidenden Marktvorsprung.

Selbstständige Module erlauben inzwischen eine taggenaue Auswertung des gesamten Aktenbestandes nach Fallzahlen, Streitwerten und Optionsvolumina mit dem jeweiligen Aktenstatus einschließlich der Aktenbewegungen innerhalb frei gewählter Zeiträume.

Bei allem Streben, Abläufe zu optimieren, bleibt leider die Dauer des gerichtlichen Verfahrens selbst außerhalb des Einflussbereiches von FORIS. Hier zeichnet sich deutlich ab, dass gerade Verfahren mit höheren Streitwerten vom Gericht nicht mit der gewünschten Geschwindigkeit behandelt werden und oft sogar mit der Begründung, eine der beiden Parteien werde wegen der wirtschaftlichen Bedeutung ohnehin ein Berufungsverfahren anstrengen, nicht mit der gebotenen Sorgfalt behandelt. Diese Erkenntnis bedingt den langen Atem eines Prozessfinanzierers, ist aber zugleich auch eines der besten Argumente dafür, Prozesse nicht nur unter Kostenrisiko- sondern auch unter Liquiditätsgesichtspunkten im Sinne eines modernen Prozesskostenmanagements finanzieren zu lassen.



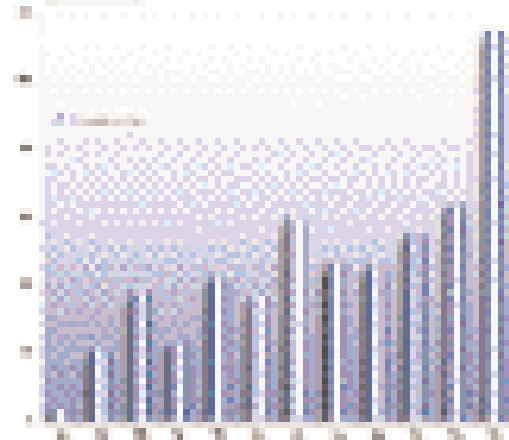
Bereits mit Beginn des Prozessfinanzierungsgeschäftes hatte die FORIS AG angekündigt, den Handel mit Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufnehmen zu wollen. FORIS sah in diesem Geschäftsfeld eine krisensichere, jeweilig kurzzeitige Kapitalanlage des für die Abdeckung der eingegangenen Risiken aus der Prozessfinanzierung eingeworbenen Kapitals mit zugleich guter Rendite. Außerdem richtet sich dieses Angebot an dieselbe Zielgruppe wie das Kerngeschäft und bedingt eine absolute Vertrauenswürdigkeit, ohne die weder ein Anwalt noch Steuerberater seinem Mandanten einen Erwerb empfehlen würde.

FORIS hat zunächst die gesamten logistischen Abläufe, die für die Entwicklung zum Massengeschäft erforderlich sind, konzeptioniert und ebenfalls durch Entwicklung eines eigenen Softwareprogramms für diesen Geschäftsbereich umgesetzt.

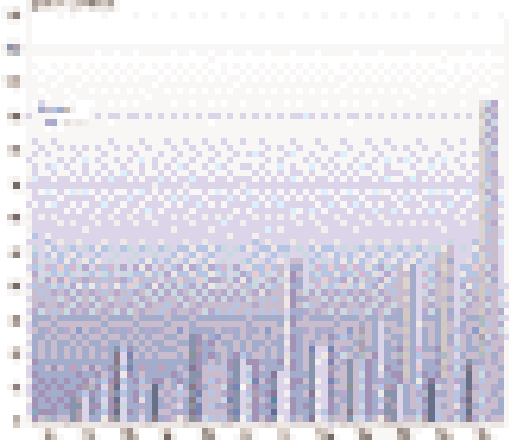
Sämtliche Gesellschaften werden ausschließlich zum Zweck der Veräußerung gegründet und weisen keine Geschäfte außer der Gründung selbst auf. Zum Zeitpunkt des Verkaufs sind die Gesellschaften mit dem vollen Stamm- bzw. Gründungskapital ausgestattet.

Der Geschäftsbereich hat sich mit dem Verkauf von insgesamt 562 Gesellschaften erfolgreich positioniert. Gegenüber 32 neu verkauften Gesellschaften in 1999 handelt es sich um eine Steigerung rund 1.700 %. Die nachfolgenden Schaubilder zeigen die Verkaufsentwicklung, ebenfalls aufgeschlüsselt nach Gesellschaftsform. Das bisherige und prognostizierte Wachstum führte zu der Entscheidung, für diesen Bereich ein selbstständiges Tochterunternehmen, nämlich die FORATIS AG, zu gründen.

Verkaufsentwicklung nach Anzahl der verkauften Fälle ab 2004



Verkaufsentwicklung nach Umsatz ab 2004



Die Konzentration auf dieses separate Geschäftsfeld, die nationale und internationale Expansion des Verkaufs sowie die Anreicherung des Produktangebotes durch so genannte „add-ons“ unter Ausprägung eines eigenen Markennamens sprechen auch langfristig für einen hohen Ergebnisbeitrag dieses Unternehmens im Konzern.

## DAS FORIS INSTITUT

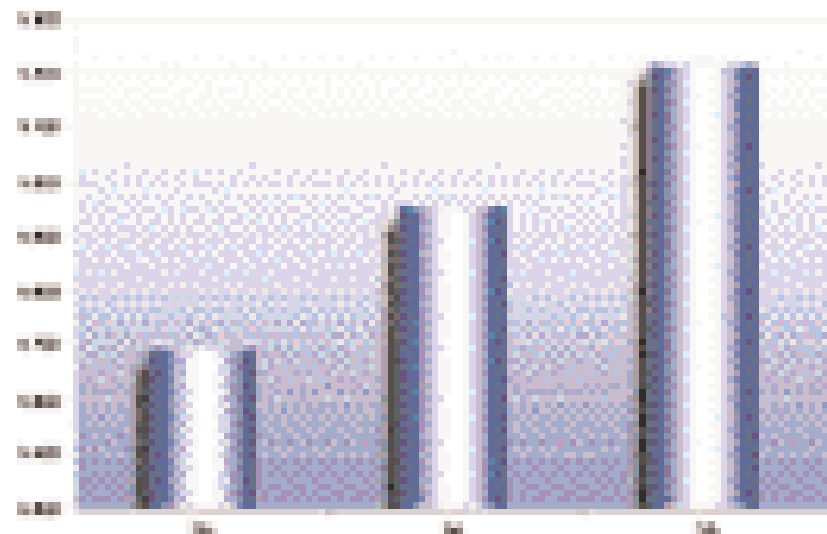
»Jedes Know-how muss systematisch entwickelt und permanent ausgebaut werden.«

## DAS FORIS INSTITUT

Das FORIS Institut ist verantwortlich für die inhaltliche Konzeption weiterer Dienstleistungen, die in erster Linie über das entwickelte FORIS Portal vertrieben werden sollen. Zentraler Bestandteil der Kundenbindung ist dabei das FORIS Rechtsanwaltsverzeichnis. Mit über 9.000 Einträgen ist es das erste Online-Verzeichnis, das Auskunft über das Alter des Anwalts, die Dauer seiner bisherigen anwaltlichen Tätigkeit, seine Tätigkeits-schwerpunkte und Vorträge sowie Veröffentlichungen enthält.

Diese Eintragungen führen den Anwalt unmittelbar auf das FORIS Portal und informieren ihn über die weiteren Angebote der FORIS AG. Außerdem handelt es sich um für den Rechtssuchenden wesentliche Informationen mit der Folge, dass sich FORIS auch als Mandatsmittler profiliert. Derzeit werden Monat für Monat über 300 Neueintragungen registriert.

FORIS Rechtsanwaltsverzeichnis



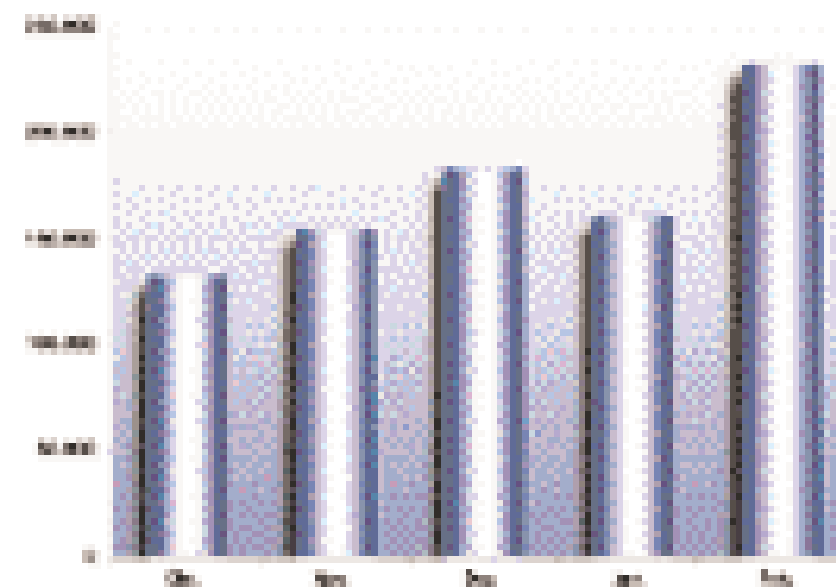
Der Abschluss zahlreicher Kooperationsverträge zielt darauf ab, zügig praxisrelevante entgeltliche Inhalte auf einem Portal zu konzentrieren und FORIS so zum zentralen Ansprechpartner aller anwaltsrelevanten Dienstleistungen zu positionieren. Auch wenn die Zielgruppe heute noch nicht den selbstverständlichen Umgang mit dem Medium Internet am eigenen Arbeitsplatz pflegt, ist dies gerade für diese informations- und wissensvermittelnde Berufsgruppe lediglich eine Frage der Zeit.

FORIS wird mit den Angeboten selbst einen Beitrag zur Beschleunigung dieser Entwicklung leisten und zumindest mittelfristig von der besetzten Marktstellung profitieren.

FORIS ist davon überzeugt, dass mit dieser Strategie eine besondere Bindung, gerade bezogen auf das Kerngeschäft Prozessfinanzierung einhergeht. Der Erfolg der Prozessfinanzierung hängt nämlich nicht allein von der Kapitalkraft des Finanzierers, sondern von seinem originären juristischen Know-how und seiner Fähigkeit, dieses zu vermitteln, ab. Je intensiver FORIS sich daher als kompetenter Dienstleister im juristischen Bereich profiliert, desto größer wird nicht nur die Akzeptanz, sondern auch die Bereitschaft sein, diese Dienstleistung abzufragen.

Die Entwicklung der Zugriffszahlen zeigt bereits den kontinuierlichen Anstieg. Das FORIS Institut wird das Dienstleistungsspektrum intensiv weiter ausbauen und selbst zur Umsatzsteigerung im Konzern beitragen.

FORIS Prozess AG





# KONZERNLAGEBERICHT DER FORIS AG ANLAGE 1



## Geschäftsjahr 2000

Der Konzernlagebericht der FORIS Gruppe und der Lagebericht der FORIS AG wurden in Ausübung des Wahlrechtes des § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

### 1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die FORIS AG ist in ihrem operativen Geschäft weitgehend von der gesamtwirtschaftlichen Lage unabhängig. Ein direkter und spürbarer Zusammenhang zwischen konjunktureller Entwicklung und dem Prozessaufkommen oder der Bereitschaft, einen Prozessfinanzierungsvertrag abzuschließen, konnte bisher nicht festgestellt werden. Auch die Veräußerung von Vorratsgesellschaften ist aufgrund der vielfältigen Motivationen, die zum Erwerb führen, nicht unmittelbar an die Entwicklung der Gesamtwirtschaft gekoppelt. Im Ergebnis werden Kapitalgesellschaften nämlich sowohl zu Gründerzeiten wie auch in Zeiten der Umstrukturierung benötigt.

Die FORIS AG ist von der konjunkturellen Lage nur dann betroffen, wenn weiteres Eigenkapital über den Kapitalmarkt aufgenommen werden sollte. Aufgrund der Börsennotierung am Neuen Markt würde sich dann eine Einflussnahme der allgemeinen Aktienbewertung auch für die FORIS AG auswirken.

#### 1.2 Entwicklung der Branche

Die FORIS AG ist ein Unternehmen, das sich auf die Erbringung rechtsorientierter Dienstleistungen spezialisiert hat. In dieser Branche ist sie – differenziert nach Produktgruppen – auf den folgenden drei Märkten aktiv:

##### 1.2.1 Prozessfinanzierung

Die Branche der Prozessfinanzierung als Geschäft sui generis zeigt Überschneidungen mit der Versicherungsbranche (Rechtsschutzversicherung) und der Finanzdienstleistungsbranche. Das Branchenvolumen umfasst sowohl sämtliche aus Kostengründen nicht geführte Prozesse als auch Prozesse, die der Kläger bislang auf eigenes Risiko geführt hat, jetzt jedoch aus Gründen des Prozesskostenrisikomanagements nicht mehr selbst führen will. Da es keine Angaben über deren Anzahl gibt, ist die FORIS AG auf eigene Erhebungen und Erfahrungswerte, die sich aus der inzwischen bewältigten hohen Anzahl der Anfragen ergeben, angewiesen. Die Tatsache, dass andere Unternehmen das Geschäftsmodell übernommen haben, zeigt, dass der Markt auch von Dritten entsprechend positiv beurteilt wird.

##### 1.2.2 Vorratsgesellschaften

Im Geschäftsjahr 2000 erzielte die FORIS AG wesentliche Umsätze durch die Veräußerung von Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung an Unternehmen und Privatpersonen. Im Zuge der oben skizzierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die Zahl der jährlich in Deutschland gegründeten Kapitalgesellschaften auf etwa 70.000 Kapitalgesellschaften angewachsen.

Von diesem Gesamtvolumen wird jedoch die Mehrzahl der Gründungen durch die Gründer selbst vorgenommen. Der Markt für Vorratsgesellschaften dürfte jedoch wenigstens 5.000 bis 10.000 Gesellschaften umfassen. Der Markt wird zur Zeit von ca. 4 bis 5 gewerblichen Anbietern sowie von Rechtsanwälten und Notaren bedient. Im Bereich der gewerblichen Anbieter strebt die FORIS AG die Marktführerschaft an, wenn diese nicht sogar bereits in 2000 erreicht wurde.

##### 1.2.3 Sonstige rechtsorientierte Dienstleistungen

###### FORIS Institut GmbH

Das FORIS Institut ist für das FORIS Internet-Portal verantwortlich. Hier werden alle Dienstleistungen und juristischen Inhalte konzentriert. Bislang existieren auf dem Markt nur verschiedene Einzelleistungen für Juristen, jedoch keine Anbieter mit entsprechend umfangreichem Produktportfolio. Die bisher vorhandenen und geplanten Portale beinhalten im Wesentlichen Verlagsprodukte. Dies ergibt sich aus der Struktur der Gesellschafter und deren Interessen, spiegelt damit aber nicht unbedingt die Nutzerinteressen wider.

Der Branchenumsatz steigt nur langsam, da der Verkauf von Informationen im Internet zum einen die Online-Fähigkeit des Kunden, zum anderen aber auch ein entsprechend attraktives Gesamtangebot voraussetzt.

Das FORIS Institut strebt die Marktführerschaft im Bereich „Juristenportal – Informationen und Dienstleistungen für Juristen“ an.





### Complex GmbH – djn, Deutscher Juristischer Nachrichtendienst

Das Angebot des djn umfasst derzeit über 1,3 Millionen Dokumente, d. h. Urteile, Aufsätze und Besprechungen aus dem deutschen und europäischen Recht.

Einen umfangreichen Rechtsdatenbestand bietet derzeit lediglich Juris an. Verschiedene Verlage haben sich gesellschaftsrechtlich mit dem Ziel verbunden, ebenfalls eine Internet-Plattform mit eigenem Datenbestand zu erstellen. Die restlichen Anbieter sind atomisiert und bieten unvollständige Bestände.

Der djn ist der einzige Anbieter, der keine booleschen Operatoren, sondern die in den USA patentierte QSearch-Retrieval-Software nutzt. Außerdem bietet nur der djn eine Recherche via Telefon an.

### FORIS Akademie GmbH

Zwei Standesorganisationen dominieren den Markt: die Deutsche Anwalt Akademie als Tochterunternehmen des Berufsverbandes DAV und das Deutsche Anwalt Institut als Einrichtung der Standesorganisation BRAK. Als Anbieter treten weiter örtliche Anwaltsvereine und Arbeitsgemeinschaften bestimmter Fachgebiete sowie örtliche Kammern auf.

Daneben gibt es eine Reihe unabhängiger Veranstalter, zu denen auch die FORIS Akademie zählt, sowie Seminarangebote von Verlagen, die letztlich am Vertrieb ihrer Verlagsprodukte interessiert sind. In den letzten Jahren sind noch eine Vielzahl von „Kleinstanbietern“ hinzugekommen, die neben ihrer Kanzleitätigkeit Seminare anbieten, die allerdings auf den regionalen Einzugsbereich begrenzt sind.

Zum Branchenumsatz liegen keine veröffentlichten Zahlen vor. Mit der steigenden Anzahl an Juristen, insbesondere im immer stärker konkurrierenden Anwaltsmarkt, wächst auch der Fortbildungsbedarf. Die Einrichtung neuer Fachanwaltsgebiete, verbunden mit einer sich anschließenden jährlichen Pflichtfortbildung, generiert weiteres Seminargeschäft.

Die FORIS Akademie wird das Seminargeschäft sukzessiv ausweiten. Die Internet-Plattform der FORIS AG und deren Einbeziehung in das Akademieangebot werden neue Wege weisen und Fortbildungsstandards setzen. Ziel ist es, das Seminarangebot innerhalb der nächsten Jahre bundesweit auszudehnen.

### FORISOFT GmbH

FORISOFT ist ausschließlich für die Systemeinrichtung, -betreuung und Programmierung für die FORIS AG selbst sowie deren Töchter tätig. FORIS hat von Beginn an Wert auf eine eigene Softwareentwicklung gelegt. Aufgrund der Neuartigkeit des Kerngeschäftes war es nicht möglich, auf eine Standardprogrammierung zurückzugreifen. Gerade die Mischung zwischen anwaltsähnlicher Tätigkeit und dem erforderlichen Risikomanagement erforderte eigene Programmierleistung.

Gleiches gilt für das Geschäft der Vorratsgesellschaften. Auch hier gab es keine Marktprodukte.

### 1.3 Produkte

#### 1.3.1 Prozessfinanzierung

Die FORIS AG finanziert juristische Prozesse in allen wesentlichen Rechtsgebieten und durch alle Instanzen. Es werden auch Prozesse finanziert, bei denen FORIS die Finanzierung erst ab der 2. oder 3. Instanz übernimmt. FORIS schließt mit den Kunden Finanzierungsverträge ab, die folgenden Inhalt haben:

- **Kostenübernahme**  
FORIS bezahlt in voller Höhe die Kosten, die ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Vertrages im Rahmen einer wirtschaftlich vernünftigen außergerichtlichen oder gerichtlichen Geltendmachung der streitigen Ansprüche entstehen.
- **Erfolgsbeteiligung**  
Aus einem Erlös der finanzierten Rechtsverfolgung der streitigen Ansprüche erhält die FORIS AG vorab die von ihr vorgelegten Verfahrenskosten einschließlich der von ihr vorgelegten 10/10-FORIS-Gebühr, die an den prozessführenden Anwalt gezahlt wurde. Von dem verbleibenden Erlös der Rechtsverfolgung stehen der FORIS AG 30 % zu, soweit dieser den Betrag von einer Million DM nicht übersteigt, und 20 % von dem den Betrag von einer Million DM übersteigenden Betrag.
- **Abtretung der streitigen Ansprüche**  
Zur Sicherheit für die Ansprüche der FORIS AG tritt der Anspruchsinhaber die streitigen Ansprüche sowie seine Ansprüche auf Verfahrenskostenerstattung gegen den Anspruchsgegner und Dritte in separater Urkunde an die FORIS AG ab.



- **Pflichten des Anspruchsinhabers**

Der Anspruchsinhaber ist verpflichtet, sämtliche zur Durchsetzung der streitigen Ansprüche geeigneten und sinnvollen Handlungen mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorzunehmen. Er verpflichtet sich weiter zu einer sparsamen und wirtschaftlichen Prozessführung, der gesetzlichen Prozessförderungspflicht, um nur einige Aspekte zu benennen.

### 1.3.2 Vorratsgesellschaften

Die FORIS AG gründet GmbHs und Aktiengesellschaften allein zum Zwecke der Weiterveräußerung. Die Gesellschaften stehen sofort und unvorbelastet zur Verfügung. Außer ihrer Gründung haben sie keinerlei Geschäfte getätigt. Bei der Übergabe sind die Gesellschaften mit dem vollständigen Stamm- bzw. Grundkapital ausgestattet.

### 1.3.3 Sonstige rechtsorientierte Dienstleistungen

#### FORIS Institut GmbH

Die FORIS Institut GmbH hat im Geschäftsjahr 2000 insbesondere folgende Produkte und Dienstleistungen angeboten:

- **MedizinRecht.de:** 6 Urteilsdatenbanken, 2 Pharmapräsenzen
- **Gesetzes-CD-ROM:** 320 Gesetze und Verordnungen auf einer CD
- **Übersetzungsdienst:** Übersetzungen von und in nahezu alle Sprachen dieser Welt mit einem Übersetzernetzwerk von ca. 200 Übersetzern
- **Musterformulartexte für Anwälte:** Mehr als 900 Musterformulare mit Checklisten online abrufbar
- **Rechtsanwaltsliste:** Über 9.000 Eintragungen mit detaillierten Informationen etwa über Alter des Anwaltes, Jahr der Zulassung, Veröffentlichungen und Tätigkeitsschwerpunkte
- **Anwalts Zeitung:** 4 Ausgaben in 2000

Für das Geschäftsjahr 2001 sind Investitionen in folgende neue Produkte geplant:

- Bonitätsauskünfte
- Schuldnerliste
- Weitere Urteils- und Informationsdatenbanken
- Hardwarekooperation mit Hewlett Packard für den „Anwalts-PC“
- Kanzleisoftware, in der bereits alle FORIS Produkte enthalten sind

#### Complex GmbH – djn, Deutscher Juristischer Nachrichtendienst

Der djn bietet seinen Nutzern Recherchen im Bereich juristischer Literatur und Rechtsprechung. Die Retrieval-Software „QSearch“ ermöglicht eine wesentlich höhere Treffergenauigkeit als die von anderen Anbietern genutzte Datenbanksoftware. Mit der Dokumentenmenge, Aktualität, Bearbeitungsgeschwindigkeit, Erreichbarkeit via Telefon, Fax und E-Mail und vor allem Zahlung nur bei erfolgreicher Recherche, ist das Angebot des djn als konkurrenzlos einzustufen.

Der djn wird sein Angebot im Geschäftsjahr 2001 über den Recherchebereich hinaus durch weitere anwaltliche Dienstleistungen ausweiten.

#### FORIS Akademie GmbH

Die FORIS Akademie hat im Geschäftsjahr 2000 Lehrgänge in den Bereichen Arbeitsrecht, Familienrecht, Steuerrecht, Internetrecht, Insolvenzrecht, Kostenrecht und Zwangsvollstreckungsrecht durchgeführt. In den Bereichen Arbeits- und Familienrecht wurden darunter auch Fachanwaltslehrgänge durchgeführt.

Es ist geplant, die Geschäftstätigkeit sowohl inhaltlich als auch regional auszudehnen.



## 1.4 Umsatz- und Auftragsentwicklung

### 1.4.1 Prozessfinanzierung

Von den seit Beginn der Geschäftstätigkeit im Jahr 1998 finanzierten Verfahren hat FORIS bis zum Ende 2000 insgesamt 100 Verfahren beendet, davon 82 im Jahr 2000. Von diesen wurden 31 Verfahren (davon 23 in 2000) mit einem Überschuss über die externen Kosten (Rechtsanwalts- und Gerichtskosten) beendet, mit einer Ausnahme sämtlich durch Vergleich. 51 Verfahren (davon 44 in 2000) endeten mit einem Verlust.

Als Verlust wird dabei auch ein nominaler Prozessgewinn verstanden, bei dem aber die Kosten, z. B. aufgrund vergeblicher Vollstreckungsmaßnahmen, die Einnahmen überstiegen. In 18 (davon 15 in 2000) Fällen kam es zu einer Beendigung der Finanzierung, bevor Kosten angefallen waren, z. B. weil bereits vor Klageeinreichung Tatsachen bekannt wurden, bei deren Kenntnis FORIS gar nicht in die Finanzierung eingestiegen wäre. In anderen Fällen haben wir den Vertrag gekündigt, weil die erforderliche Mitwirkung durch den Anspruchsinhaber ausblieb.

Wesentliche Kennzahlen zum Geschäft der Prozessfinanzierung ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Einh.	2000	1999
Anfragen p. a.	St.	1.675	ca. 1.200
Anfragen Bestand am 31. Dezember	St.	402	291
Finanzierungsverträge			
• Abgeschlossen seit Beginn der Geschäftstätigkeit	St.	322	195
• In Finanzierung per 31. Dezember	St.	222	*
• In Abrechnung oder beendet per 31. Dezember	St.	100	*
Optionsvolumen Fälle in Finanzierung	Mio. DM	86,3	94,4
Aktuelles Risiko	Mio. DM	12,5	9,0
Verhältnis Akt. Risiko/Opt.-Vol.	%	14,4	9,5
Aktiviert Prozesskosten	TDM	4.361	2.315
Wertberichtigungen auf aktivierte Prozesskosten und Rückstellungen für laufende Prozesse	TDM	759	264
Gesamtaufwendungen für laufende Prozesse	TDM	5.120	2.579

\* Aufgrund der Veränderung der Zählweise (vgl. 3. Quartalsbericht 2000) liegen keine aussagekräftigen Vergleichszahlen vor.

Auf der Basis der Anfragen im 2. und 3. Quartal 2000 rechnet die FORIS AG für 2001 mit insgesamt 2.000 Anfragen zur Prozessfinanzierung. Aufgrund der bisherigen Vertragsabschlussquote geht FORIS von wenigstens 200 neuen Prozessfinanzierungsverträgen aus. Dabei wird ein gleich bleibender durchschnittlicher Streitwert unterstellt.



#### 1.4.2 Vorratsgesellschaften

	Einh.	2000	1999
<b>Umsatz</b>			
AG	TDM	20.515	1.414
GmbH	TDM	19.849	1.129
Wortmarken	TDM	32	0
gesamt	TDM	40.364	2.543

<b>Absatz</b>			
AG	Stück	191	11
GmbH	Stück	371	21
Wortmarken	Stück	1	0

<b>Absatzpreise</b>			
AG	DM	107.570	107.570
GmbH	DM	53.785	53.785
Wortmarken	DM	25.000 – 35.000	0

Für das Geschäftsjahr 2001 strebt FORIS einen Umsatz von rd. 70,0 Mio. DM durch den Verkauf von 1.200 Vorratsgesellschaften, davon 80 % GmbHs und 20 % AGs an. Das Geschäft wird durch die inzwischen gegründete FORATIS AG, einer 100 %igen Tochter der FORIS AG fortgesetzt.

Dabei wird an der bisherigen Niedrigpreispolitik festgehalten. Der Markt Vorratsgesellschaften soll so schnell wie möglich bereitet und besetzt werden. Überzeugender Service und ein günstiger Preis werden zur Erreichung dieses Zieles beitragen.

#### 1.4.3 Sonstige rechtsorientierte Dienstleistungen

##### FORIS Institut GmbH

Das FORIS Institut wird die Angebotspalette über die Internet-Plattform konsequent erweitern und setzt zugleich auf absolute Preistransparenz mit dem Ziel, gleichzeitig Preisstandards zu definieren. Über die Breite der Produktpalette will FORIS sich zu dem zentralen Internet-Portal für den Rechtsmarkt entwickeln.

Die Absatzentwicklung der FORIS Institut Produkte zeigt bislang eine monatliche Steigerung zwischen 10 und 20 %. Hier ist nicht nur eine Fortsetzung, sondern eine weitere Steigerung geplant.

##### Complex GmbH – djn, Deutscher Juristischer Nachrichtendienst

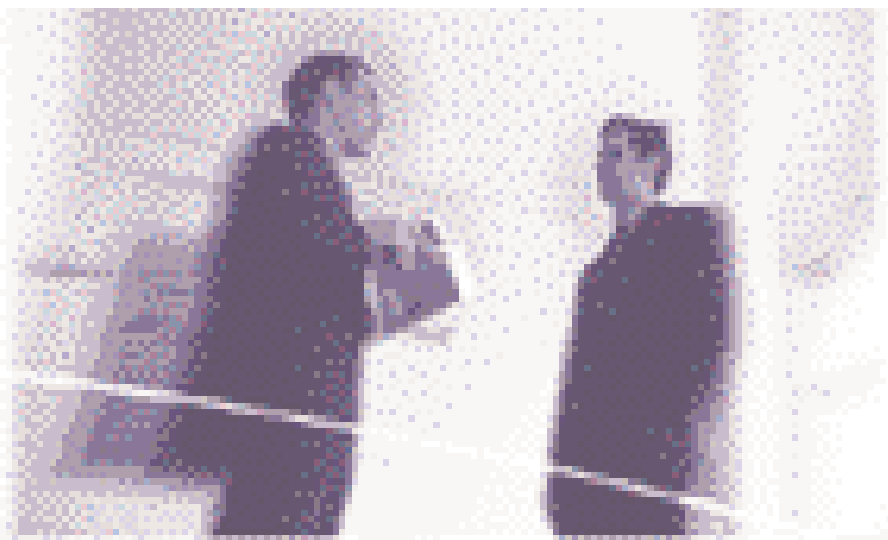
Die djn-Recherchepreise liegen unter denen des Hauptkonkurrenten. Außerdem berechnet der djn Recherchen nur dann, wenn sie für den Kunden erfolgreich waren. Die Nachfrage wird in dem Maße steigen, wie es gelingt, das Produktangebot im Markt bekannt zu machen. Eine risikolose Inanspruchnahme einerseits und eine Erfolgsquote von weit über 80 % sprechen für das Produkt.

##### FORIS Akademie GmbH

Die FORIS Akademie GmbH wird ihre Preise in 2001 konstant halten, um dem selbst gesetzten Anspruch, hohe Qualität zu attraktiven und angemessenen Fortbildungspreisen anzubieten, weiterhin gerecht zu werden. Es ist geplant, sowohl die Anzahl der Tagesseminare als auch die Anzahl der Fachlehrgänge zu erhöhen.

#### 1.5 Investitionen

Die FORIS Gruppe hat im Geschäftsjahr 2000 Investitionen in Höhe von 16.040 TDM getätigt, wovon 13.654 TDM Sachanlagen, 1.470 TDM immaterielle Vermögensgegenstände und 1.404 TDM Finanzanlagen betreffen. Bezüglich einer weiteren Aufgliederung verweisen wir auf unsere Angaben im Anhang.



### 1.5.1 Berichterstattung über Sachinvestitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen das Gebäude in der Kurt-Schumacher-Straße 18 – 20 (ehemals: 12) in Bonn. Dieses Gebäude wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 11. August 2000 von der Freien und Hansestadt Hamburg für einen Kaufpreis von 11,0 Mio. DM erworben. Das Gebäude, welches ursprünglich die Landesvertretung von Hamburg beherbergte, ist nunmehr Sitz bzw. Niederlassung der FORIS AG, FORIS Institut GmbH, FORISION AG, Complex GmbH und FORIS Vermögensverwaltungs AG. Im Kaufpreis enthalten ist das ehemalige Gästehaus der Landesvertretung in der Heinrich-Brüning-Straße. Außerdem bestehen auf dem Grundstück erhebliche Baukapazitäten.

### 1.5.2 Berichterstattung über Finanzinvestitionen

Zur Vervollständigung der Produktpalette investierte die FORIS AG in MedizinRecht.de (sog. „asset deal“) sowie die Geschäftsanteile der Complex Informationsdienste GmbH (djn-Deutscher Juristischer Nachrichtendienst), der GJI Gesellschaft für Juristeninformation GmbH (FORIS Akademie GmbH) sowie der QSearch-Partnerschaft. Bezüglich der weiteren Angaben zu diesen Investitionen wird auf den Anhang verwiesen.

### 1.6 Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Im Geschäftsjahr 2000 finanzierte sich die FORIS Gruppe ausschließlich aus den durch den Börsengang erlangten Eigenmitteln und dem erwirtschafteten sog. „betrieblichen Cash-Flow“. Der Anteil der Finanzierung aus erwirtschafteten Eigenmitteln wird im Geschäftsjahr 2001 steigen. Gleichwohl wird es erforderlich sein, Fremdmittel aufzunehmen, um das Geschäft der FORIS AG und ihrer Töchter weiter ausbauen zu können. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Kaufpreis der erworbenen Immobilie bislang nicht finanziert wurde. Die FORIS AG ist darauf angewiesen, die eingegangenen Risiken aus der Prozessfinanzierung durch Eigenkapital abzudecken. Daher kommt grundsätzlich nur eine krisensichere Anlage dieser erforderlichen Mittel in Betracht. Zum Zeitpunkt des Immobilienerwerbs war die Eigenfinanzierung günstiger als eine entsprechende Finanzanlage.

### 1.7 Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der durchschnittlich in der FORIS Gruppe Beschäftigten ist von 11 in 1999 auf 52 Mitarbeiter in 2000 gestiegen und setzt sich wie folgt zusammen:

	Konzern	FORIS AG	FORIS Institut	FORIS Akademie	FORISOFT	DJN/Complex
Vorstände	2	2				
Geschäftsführer*	3		1	1	1	1
GF Organe gesamt	5	2	1	1	1	1
Leitende Angestellte	3	3				
Angestellte						
Juristen (VZ)	14	12	1			1
Juristen (TZ)	13	13				
Sonstige	22	15		5	2	
<b>Angestellte gesamt</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

\*FORIS Institut und die Complex/DJN haben denselben Geschäftsführer

Mit der in 2000 erfolgten erheblichen personellen Verstärkung sind nunmehr sowohl das Kerngeschäft der Prozessfinanzierung als auch der Projektbereich vernünftig besetzt. Der Zuwachs wird sich in 2001 voraussichtlich nicht entsprechend fortsetzen.



### 1.8 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Über die im Folgenden aufgeführten Vorgänge wurde im Rahmen von Ad-hoc-Meldungen bereits berichtet:

- Gründung der FORIS Akademie GmbH/Übernahme GJI
- Kooperation zwischen FORIS Institut GmbH und Creditreform
- Eröffnung des Büros in New York
- Erwerb von Medizinrecht.de
- Erwerb von Anteilen an Complex (100 %) und QSearch (25,01 %)
- Aktiensplit

#### Vorratsgesellschaften

Die FORIS AG hat die Ausgliederung des Geschäftsbereiches Vorratsgesellschaften in die eigenständige Tochtergesellschaft FORATIS AG im Jahre 2001 beschlossen.

#### FORIS Institut GmbH

Es wurden

- Kooperationsverträge mit Contentlieferanten/Verlagen
- Partnerschaftvereinbarung mit Hewlett Packard hinsichtlich des Anwalts-PC
- Lizenzierung von Inhalten an Pharmaunternehmen – MedizinRecht.de an Hofmann LaRoche und Wyeth Pharma

abgeschlossen.

## 2. Darstellung der Lage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.

### 2.1 Vermögenslage

	2000		1999		+/-
	TDM	%	TDM	%	TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände	517	1	18	0	499
Sachanlagen	13.226	24	339	1	12.887
Finanzanlagen	1.355	2	0	0	1.355
Langfristig gebundenes Vermögen	15.098	27	357	1	14.741
Vorräte	26.749	49	5.864	15	20.885
Kosten der Prozessfinanzierung	4.361	8	2.315	6	2.046
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.070	9	3.323	9	1.747
Wertpapiere	580	1	752	2	- 172
Rechnungsabgrenzungsposten	16	0	1	0	15
Kurzfristig gebundenes Vermögen	36.776	67	12.255	32	24.521
Liquide Mittel	3.241	6	25.097	67	- 21.856
	<b>55.115</b>	<b>100</b>	<b>37.709</b>	<b>100</b>	<b>17.406</b>

Die in den Vorräten ausgewiesenen Anteile zum Verkauf bestimmter Vorratsgesellschaften wurden im Jahr 1999 in der Position Wertpapiere dargestellt.

Hinsichtlich der Entwicklung des Bestandes an liquiden Mitteln verweisen wir auf unsere Kapitalflussrechnung im Konzernanhang.



## 2.2 Finanzlage

	2000		1999		+/- TDM
	TDM	%	TDM	%	
Gezeichnetes Kapital	11.461	21	5.731	15	5.730
Rücklagen	29.003	52	36.015	96	- 7.012
Bilanzgewinn/-verlust	- 12.658	- 23	- 4.984	- 13	- 7.674
Eigenkapital	27.806	50	36.762	98	- 8.956
Steuerrückstellungen	149	0	0	0	149
Sonstige Rückstellungen	1.100	2	481	1	619
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	26.059	48	466	1	25.593
Kurzfristiges Fremdkapital	27.308	50	947	2	26.361
	<b>55.115</b>	<b>100</b>	<b>37.709</b>	<b>100</b>	<b>17.406</b>

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die ausstehenden Einlagen der Vorratsgesellschaften.

## 2.3 Ertragslage

	2000		1999		+/-	
	TDM	%	TDM	%	TDM	%
Umsatzerlöse	43.321		4.434		38.887	>100
Bestandsveränderungen	- 40.773		- 3.306		- 37.467	>100
Betriebsleistung	2.548	100	1.128	100	1.420	>100
Aufwand für bezogene Leistungen	- 375	- 15	- 334	- 30	- 41	12
Personalaufwand	- 4.201	- 165	- 1.365	- 121	- 2.836	>100
Abschreibungen	- 428	- 17	- 167	- 15	- 261	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.561	- 218	- 1.375	- 122	- 4.186	>100
Sonstige Steuern	0	0	- 9	- 1	9	-100
Betriebsaufwand	- 10.565	- 415	- 3.250	- 289	- 7.315	>100
Sonstige betriebliche Erträge	44	2	130	12	- 86	- 66
Betriebsergebnis	- 7.973	- 313	- 1.992	- 177	- 5.981	>100
Finanz- und Beteiligungsergebnis	516		311		205	
Neutrales Ergebnis	- 54		- 1.977		1.923	
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 7.511		- 3.658		- 3.853	
Ertragsteuern	- 152		- 2		- 150	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 7.663</b>		<b>- 3.660</b>		<b>- 4.003</b>	

Der Konzernverlust resultiert in Höhe von TDM 6.988 aus der FORIS AG und in Höhe von TDM 675 aus den Ergebnisbeträgen der Tochterunternehmen.

Der Jahresfehlbetrag der FORIS AG ist darauf zurückzuführen, dass trotz positiver Roherträge in der Prozessfinanzierung und des Verkaufs von Vorratsgesellschaften die Gemeinkosten noch nicht gedeckt werden konnten.

Das Ergebnis des Bereichs der Prozessfinanzierung ist wesentlich dadurch beeinflusst, dass mehrere finanzierte Prozesse mit geplanten positiven Ergebnisbeiträgen entgegen unseren Erwartungen nicht im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Auf der anderen Seite wurden erhebliche Anstrengungen in der Akquisition und der anschließenden Prüfung neuer Finanzierungsverträge unternommen. Dadurch erhöhte sich der aktuelle Vertragsbestand zum Jahresende auf 222 Prozessfinanzierungsverträge. Die mit diesen Bemühungen zusammenhängenden Kosten haben das Ergebnis negativ beeinflusst, während Erträge erst für spätere Geschäftsjahre zu erwarten sind.

Die Tochterunternehmen, die diverse rechtsorientierte Dienstleistungen (Internet-Portal, Übersetzungsdienst, Recherchedienst, Fortbildung u. a.) erbringen, haben ihren Geschäftsbetrieb entweder erst im Geschäftsjahr 2000 aufgenommen oder erheblich ausgebaut. In dieser Anlaufphase kam es zu Anlaufkosten, die durch die Umsätze noch nicht gedeckt wurden.

Die Umsatzerlöse resultieren in Höhe von TDM 40.364 aus der Veräußerung von Vorratsgesellschaften, in Höhe von TDM 2.659 aus der Prozessfinanzierung und in Höhe von TDM 298 aus sonstigen rechtsorientierten Dienstleistungen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die FORIS Akademie mit Umsatzerlösen von ca. TDM 2.000 noch nicht konsolidiert wurde (vgl. Erläuterung im Konzernanhang).

Die Bestandsveränderungen betreffen die Veränderungen des Bestands an Vorratsgesellschaften sowie der aktivierten Prozesskosten.





# KONZERNABSCHLUSS DER FORIS AG ANLAGE 2

### 3. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung


In den ersten Jahren ihres Bestehens war die FORIS Gruppe mit den verschiedensten Risiken aus dem rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Alle aufgeworfenen rechtlichen Fragen und Aspekte, die FORIS bereits selbst im Rahmen des ersten Wertpapierverkaufsprospektes aufgeworfen hatte, wurden zwischenzeitlich auch in der Fachwelt ausführlich diskutiert. Die Zulässigkeit des Prozessfinanzierungsgeschäftes wird inzwischen durchgängig bestätigt.

Die abgeschlossenen Prozessfinanzierungsverträge unterlagen bis heute noch keiner schiedsgerichtlichen oder gerichtlichen Kontrolle. Die FORIS AG sieht jedoch nach derzeitigem Erkenntnisstand keine bestandsgefährdenden Risiken, die sich aus einer solchen Kontrolle ergeben könnten. In ihrem Kerngeschäft ist die FORIS AG darauf angewiesen, dass auch in Zukunft eine ausreichend hohe Anzahl an neuen Prozessfinanzierungsverträgen akquiriert und diese erfolgreich abgeschlossen werden, um mittelfristig aus diesen Erträgen die laufenden Kosten und ein weiteres Wachstum finanzieren zu können.

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der von FORIS nicht zu beeinflussenden Gesamtlaufrzeit der gerichtlichen Verfahren. Während die Zulässigkeit der Veräußerung von Vorratsgesellschaften bereits gerichtlich positiv beschieden wurde, werden in Rechtsprechung und Literatur unterschiedliche Auffassungen zum ordnungsgemäßen Gründungsverfahren selbst vertreten. Hierzu liegen zwei, Mitbewerber betreffende, obergerichtliche Entscheidungen vor.

Die FORIS AG hat sofort, d. h. unabhängig von einer noch abzuwartenden höchstrichterlichen Rechtsprechung, ihr Gründungsverfahren geändert und damit den maximal zu stellenden Anforderungen angepasst. Während die Gesellschaft zu Beginn ihrer Tätigkeit höheren Risiken durch eine etwaige Mitarbeiterfluktuation ausgesetzt war, haben sich diese Risiken durch den erheblichen Mitarbeiterzuwachs inzwischen entsprechend verringert.

Berlin, den 22. März 2001  
FORIS AG

  
Lothar Müller-Güldemeister  
Vorstand

  
Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

### Konzern-Bilanz zum 31.12.2000

AKTIVA	31.12.00	31.12.99	PASSIVA	31.12.00	31.12.99
	DM	DM		DM	DM
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	11.461.164	5.730.582
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	307.087	18.159	II. Kapitalrücklage	28.992.308	36.015.481
2. Geschäfts- oder Firmenwert	210.231	0	III. Gewinnrücklagen		
	517.318	18.159	Rücklage für eigene Anteile	10.649	0
II. Sachanlagen			IV. Verlustvortrag	(4.994.392)	(1.323.743)
1. Grundstücke und Bauten	11.397.442	0	V. Jahresfehlbetrag	(7.663.471)	(3.660.000)
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.384.864	339.084		27.806.258	36.762.320
3. Geleistete Anzahlungen	443.523	0	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	13.225.829	339.084	1. Steuerrückstellungen	149.310	0
III. Finanzanlagen			2. Sonstige Rückstellungen	1.100.186	481.349
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	488.957	0		1.249.496	481.349
2. Beteiligungen	865.694	0	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
3. Sonstige Ausleihungen	100	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34	0
	1.354.751	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.048	125.059
	15.097.898	357.243	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	619.205	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.001.418	340.487
I. Vorräte			davon aus Steuern DM 243.227 (Vorjahr: DM 77.458)		
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	4.361.311	2.315.744	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 102.249 (Vorjahr: DM 31.496)		
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	26.536.650	5.863.712		26.059.705	465.546
3. Wortmarken	212.339	0			
	31.110.300	8.179.456			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	674.712	1.297.635			
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	1.202.227	271.280			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.761	0			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.148.477	1.754.532			
	5.070.177	3.323.447			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	10.649	0			
2. Sonstige Wertpapiere	569.336	747.522			
3. Geleistete Anzahlungen	0	4.500			
	579.985	752.022			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.241.460	25.096.502			
	40.001.922	37.351.427			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	15.640	545			
	55.115.459	37.709.215		55.115.459	37.709.215

KONZERNABSCHLUSS  
DER FORIS AG  
ANLAGE 3



KONZERNABSCHLUSS  
DER FORIS AG  
ANLAGE 4

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000

	2000 DM	1999 DM
1. Umsatzerlöse	43.321.492	4.434.063
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.612	130.219
3. Abgang von aktivierten Kosten der Prozessfinanzierung und von Anteilen an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	(40.773.033)	(3.306.043)
4. Aufwand für bezogene Leistungen	(374.613)	(333.577)
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	(3.680.808)	(1.231.349)
b) soziale Abgaben	(519.698)	(133.141)
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(428.253)	(126.859)
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	(40.000)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.561.693)	(1.375.415)
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	124.037	50.730
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	656.982	263.749
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(210.785)	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(54.504)	(4.229)
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(7.457.264)	(1.671.852)
13. Außerordentliche Erträge	141.617	21.604
14. Außerordentliche Aufwendungen	(196.040)	(1.999.275)
15. Außerordentliches Ergebnis	(54.423)	(1.977.671)
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(151.784)	(1.630)
17. Sonstige Steuern	0	(8.847)
<b>18. Jahresfehlbetrag</b>	<b>(7.663.471)</b>	<b>(3.660.000)</b>

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2000

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

- Der Konzernabschluss der FORIS AG wurde nach den Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.
- Der Abschluss ist in DM aufgestellt.
- Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode durchgeführt. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden wahlweise als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert und abgeschrieben oder direkt mit den Kapitalrücklagen verrechnet.
- Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden ergebniswirksam eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.
- Die Erstkonsolidierung der neu einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte auf den jeweiligen Erwerbszeitpunkt.
- Konsolidierungskreis

Name, Sitz	Beteiligungsquote
Complex GmbH, Bonn	100,00 %
FORIS Institut GmbH, Bonn	100,00 %
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100,00 %
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00 %
CPM Cash Pool GmbH, Berlin	100,00 %
Firma, fertig, los GmbH, Potsdam	100,00 %

7. Anteilsbesitz Name, Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital 31.12.2000	Jahresergebnis 31.12.2000
FORIS Akademie GmbH, Bonn	100,00 %	ca. 200.000,00	ca. 20.000,00
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Berlin	100,00 %	97.439,51	- 353,04
Ffindio 18. GmbH, Berlin	100,00 %	45.046,58	- 3.843,32
SIP GmbH, Hamburg	90,00 %	39.274,70	- 9.621,05
Achenbach GmbH, Berlin	50,00 %	2.141,33	- 46.319,93

Die FORIS Akademie GmbH wurde in Ausübung des Wahlrechts des § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Schlussbilanzwerte zum Übernahmestichtag noch nicht vorlagen.



Die übrigen Gesellschaften, die für einzelne von der FORIS AG finanzierte Prozesse gegründet wurden, wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung, in Ausübung des Wahlrechtes des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Complex GmbH wurde eine Beteiligung von 25,01 % an der QSearch Partnership erworben, deren Software die Complex verwendet. Die QSearch hat eine sog. „Retrieval-Software“ entwickelt, für deren Nutzung ab der 2. Hälfte 2001 Lizenzen veräußert werden sollen.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten aktiviert und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter DM 800,00 werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird die sog. „Halbjahresregel“ gem. R 44 Abs.2 S. 3 EStR angewendet.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

Anlagegegenstände	Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren
-------------------	--

- |                               |                    |
|-------------------------------|--------------------|
| • Büroeinrichtungen           | Linear/10 Jahre    |
| • EDV-Hardware                | Linear/4 – 5 Jahre |
| • Einbauten in fremde Gebäude | Linear/10 Jahre    |

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

### 2. Umlaufvermögen

#### 2.1 Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung wurden mit den Anschaffungskosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten, bewertet. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

#### 2.2 Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, die die Gründungskosten einschließen, bilanziert.

#### 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### 2.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

### 3. Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

### 4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.



### III. ERLÄUTERUNGEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERN-GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2000

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31. Dez. 2000 DM	1. Jan. 2000 DM	Zuführungen DM	Auflösungen DM	31. Dez. 2000 DM	31. Dez. 2000 DM	31. Dez. 1999 DM
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.742,00	349.446,96	0,00	369.188,96	1.583,00	60.519,46	0,00	62.102,46	307.086,50	18.159,00
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	213.873,13	0,00	213.873,13	0,00	3.642,13	0,00	3.642,13	210.231,00	0,00
	19.742,00	563.320,09	0,00	583.062,09	1.583,00	64.161,59	0,00	65.744,59	517.317,50	18.159,00
<b>SACHANLAGEN</b>										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	11.439.021,64	0,00	11.439.021,64	0,00	41.579,64	0,00	41.579,64	11.397.442,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	488.813,54	1.368.291,48	0,00	1.857.105,02	149.729,25	322.512,04	0,00	472.241,29	1.384.863,73	339.084,29
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	443.522,55	0,00	443.522,55	0,00	0,00	0,00	0,00	443.522,55	0,00
	488.813,54	13.250.835,67	0,00	13.739.649,21	149.729,25	364.091,68	0,00	513.820,93	13.225.828,28	339.084,29
<b>FINANZANLAGEN</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	488.957,50	0,00	488.957,50	0,00	0,00	0,00	0,00	488.957,50	0,00
Beteiligungen	0,00	914.589,17	0,00	914.589,17	0,00	48.894,75	0,00	48.894,75	865.694,42	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00
	0,00	1.403.646,67	0,00	1.403.646,67	0,00	48.894,75	0,00	48.894,75	1.354.751,92	0,00
	508.555,54	15.217.802,43	0,00	15.726.357,97	151.312,25	477.148,02	0,00	628.460,27	15.097.897,70	357.243,29



## 2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TDM 210 resultiert aus dem Erwerb von Medizinrecht.de. Er wird linear über 15 Jahre abgeschrieben.

## 3. Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen betreffen im Wesentlichen 25,01 % der Gesellschaftsanteile an der Gesellschaft Qsearch Partners, die mit Kaufvertrag vom 30. Juni 2000 erworben wurde. Die Gesellschaft entwickelt eine sog. „Retrieval-Software“, für deren Nutzung ab der 2. Hälfte 2001 Lizenzen veräußert werden sollen.

## 4. Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2000 DM	1999 DM
Vorratsgesellschaften – AG	18.927.181,53	3.938.940,04
Vorratsgesellschaften – GmbH	7.609.468,81	1.924.772,21
	<b>26.536.650,34</b>	<b>5.863.712,25</b>

## 5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2000 erwarb die FORIS AG 600 eigene Aktien zum Zweck der Weiterveräußerung an Arbeitnehmer. Der Kaufpreis betrug EUR 9,07. Gemäß § 272 Abs. 4 HGB wurde eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

## 6. Eigenkapital

### 6.1 Grundkapital

	2000 DM	1999 DM
	<b>11.461.163,80</b>	<b>5.730.581,90</b>

Das Grundkapital der FORIS AG wurde aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 2000 von DM 5.730.581,90 (EUR 2.930.000,00) auf DM 11.461.163,80 (EUR 5.860.000,00) durch Umwandlung von Kapitalrücklagen aus Gesellschaftsmitteln erhöht.

Die FORIS AG führte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Teilung der Stückaktien (sog. „Aktiensplit“) durch, die auf der Hauptversammlung beschlossen worden war. Das Grundkapital ist nunmehr aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00.

Der Vorstand ist gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 1.000.000,00 zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2000 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

### 6.2 Kapitalrücklage

	2000 DM	1999 DM
	<b>28.992.308,00</b>	<b>36.015.481,25</b>

Ein Teilbetrag in Höhe von DM 5.730.581,90 (EUR 2.930.000,00) wurde gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 2000 der Kapitalrücklage entnommen, um das Grundkapital zu erhöhen. Weiterhin wurde der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Complex GmbH in Höhe von DM 1.292.591,60 in Ausübung des Wahlrechtes nach § 309 Abs. 1 S. 3 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet.

### 6.3. Bilanzverlust

	2000 DM	1999 DM
Jahresfehlbetrag	7.663.471	3.660.000
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.983.743	1.323.743
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	10.649	0
<b>Bilanzverlust</b>	<b>12.657.863</b>	<b>4.983.743</b>

## 7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben von TDM 481 auf TDM 1.100 zugenommen. Sie wurden insbesondere für Prozessrisiken (TDM 615), Urlaubsansprüche (TDM 213), ausstehende Rechnungen (TDM 129) und Rechts- und Beratungskosten (TDM 95) gebildet.



#### 8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen innerhalb eines Jahres fällig, lediglich eine Verbindlichkeit in Höhe von TDM 700 hat eine Laufzeit von rd. 2 Jahren.

#### 9. Umsatzerlöse, Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen gem. § 285 Nr. 4 HGB

	2000 DM	1999 DM
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	20.515.076,96	1.414.140,65
Erlöse aus dem Verkauf von GmbHs	19.848.625,87	1.128.832,00
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	2.658.868,40	1.891.090,37
Übrige	298.920,92	0,00
	<b>43.321.492,15</b>	<b>4.434.063,02</b>

#### KAPITALFLUSSRECHNUNG 2000

	TDM	TDM
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten,	- 7.403	
Ertragsteuern und Zinsaufwendungen		
- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	428	
+ Zunahme der Rückstellungen	768	
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	19	
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 24.487	
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	25.591	
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Vorgängen	- 54	
- Zinszahlungen	- 55	
- Ertragssteuerzahlungen	- 152	
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		- 5.345
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	- 13.814	
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.404	
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Gesellschaften	- 1.292	
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		- 16.510
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		- 21.855
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	25.096	
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		3.241

#### SONSTIGE ANGABEN

##### 1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

	2000 DM	1999 DM
Bürgschaften im Rahmen der Prozessfinanzierung	1.673.000,00	0,00
Bürgschaften für Mietkautionen	47.482,56	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.720.482,56</b>	<b>0,00</b>

##### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2001	2002	2003	2004	2005 und später	gesamt und später
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
<b>Mieten Gebäude</b>						
Berlin	263	263	263	263	263	1.315
München	114	114	114	114	114	570
Frankfurt	96	96	96	96	96	480
New York	156	156	156	156	156	780
Halberstadt	28	28	28	28	28	140
<b>Miete Einrichtungen</b>						
Telefonanlage Frankfurt	15	15				30
Telefonanlage Complex GmbH	20	20	20	20	20	100
	<b>692</b>	<b>692</b>	<b>677</b>	<b>677</b>	<b>677</b>	<b>3.415</b>

##### 3. Organe der FORIS AG

###### 3.1 Vorstand und Vertretungsbefugnis

Die Mitglieder des Vorstands sind:

RA Lothar Müller-Güldemeister, Berlin

RA Dr. Christian Rollmann, Bonn

Die Gesellschaft wird jeweils durch einen Vorstand allein vertreten.



### 3.2 Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind / waren:

Titel, Name, Wohnort	Ausgeübter Beruf	Vorsitz	Wahl, Abberufung
Dr. Hans Cobet, Berlin	RA/StB/Notar	Vorsitzender	
Dr. Jürgen Schäfer, Aachen	Vorstand der Schleipen & Erkens AG	stellv. Vorsitzender	seit dem 26. Mai 2000
Dr. jur. habil. Nina Dethloff, Bielefeld	Privatdozentin		seit dem 26. Mai 2000
Dr. Hans Dieter Wetekam	RA/WP/StB	stellv. Vorsitzender	bis zum 26. Mai 2000
Torsten Geson	Kaufmann		bis zum 26. Mai 2000

### 3.3 Organbezüge, Aktienbesitz

Die Bezüge des Vorstands des Mutterunternehmens beliefen sich im Geschäftsjahr 2000 auf TDM 612, die Aufsichtsratsvergütungen betragen TDM 49. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten folgende Anteile am Grundkapital der Gesellschaft: Lothar Müller-Güldemeister: 5,5 %; Dr. Christian Rollmann: 3,79 %; Dr. Hans Cobet: 5,38 %.


### 4. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres in der FORIS Gruppe beschäftigt war, ist von 11 (1999) auf 52 (2000) angestiegen und setzte sich wie folgt zusammen:

	Konzern	FORIS AG	FORIS Institut	FORIS Akademie	FORISOFT	DJN/Complex
Vorstände	2	2				
Geschäftsführer*	3		1	1	1	1
GF Organe gesamt	5	2	1	1	1	1
Leitende Angestellte	3	3				
Angestellte						
Juristen (VZ)	14	12	1			1
Juristen (TZ)	13	13				
Sonstige	22	15		5	2	
<b>Angestellte gesamt</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

\* Die FORIS Institut GmbH und die Complex GmbH haben denselben Geschäftsführer.

Berlin, den 22. März 2001  
FORIS AG

  
Lothar Müller-Güldemeister  
Vorstand

  
Dr. Christian Rollmann  
Vorstand



### FORIS AG, Berlin Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2000 Überleitungsrechnung nach US-GAAP

	2000
	TDM
1. Jahresergebnis	
Jahresfehlbetrag nach HGB	- 7.663
Latente Steuern 2000	2.912
Wertberichtigung auf latente Steuern	- 1.209
Jahresfehlbetrag nach US-GAAP	- 5.960
2. Eigenkapital	
Eigenkapital nach HGB	27.806
Latente Steuern 1999	1.690
Latente Steuern 2000	2.912
Wertberichtigung auf latente Steuern	- 1.209
Eigenkapital nach US-GAAP	31.199

#### Erläuterungen:

Für die Ermittlung der Steuersatzes wurden von einem Gewerbesteuerhebesatz von 410 %, einem Körperschaftsteuersatz von 25 % und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 % ausgegangen. Weiterhin wurde ein Abzinsungseffekt wegen der Nutzung der Verlustvorträge in der Zukunft berücksichtigt.



KONZERNABSCHLUSS  
DER FORIS AG  
ANLAGE 5

EINZELABSCHLUSS  
DER FORIS AG  
ANLAGE 6



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der FORIS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt/Main, den 22. März 2001

Mazars Revision und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. S. Futz  
Wirtschaftsprüfer

H. Schäfer  
Wirtschaftsprüfer



Bilanz zum 31.12.2000

AKTIVA	31.12.00	31.12.99	PASSIVA	31.12.00	31.12.99
	DM	DM		DM	DM
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	11.461.164	5.730.582
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	453.369	119.502	II. Kapitalrücklage	30.284.899	36.015.481
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.281.541	324.011	Rücklagen für eigene Anteile	10.649	0
2. Geleistete Anzahlungen	54.153	0	IV. Verlustvortrag	(4.874.349)	(1.323.743)
	1.335.694	324.011	V. Jahresfehlbetrag	(6.987.719)	(3.539.957)
III. Finanzanlagen				29.894.644	36.882.363
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.569.172	684.541	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Beteiligungen	865.694	0	1. Sonstige Rückstellungen	1.023.074	461.349
	3.434.866	684.541	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	5.223.929	1.128.054	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315.648	124.951
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.422.391	103.500
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	4.361.311	2.315.744	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	619.205	0
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	26.288.260	5.863.712	5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern DM 153.890 (Vorjahr: DM 55.348) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 80.120 (Vorjahr: DM 27.405)	23.264.582	317.745
3. Wortmarken	212.339	0		25.621.859	546.196
	30.861.910	8.179.456			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	558.828	1.297.635			
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	1.202.227	271.280			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.419.924	35.061			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.761	0			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.793.488	1.754.412			
	17.019.228	3.358.388			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	10.649	0			
2. Sonstige Wertpapiere	569.336	747.522			
3. Geleistete Anzahlungen	0	4.500			
	579.985	752.022			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.841.074	24.471.443			
	51.302.197	36.761.309			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	13.452	545			
	56.539.578	37.889.908		56.539.578	37.889.908

EINZELABSCHLUSS  
DER FORIS AG  
ANLAGE 7



EINZELABSCHLUSS  
DER FORIS AG  
ANLAGE 8

Gewinn- und Verlust-Rechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000

	2000 DM	1999 DM
1. Umsatzerlöse	43.055.445	4.434.063
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.711	130.202
3. Abgang von aktivierten Kosten der Prozessfinanzierung und von Anteilen an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	(40.469.820)	(3.306.043)
4. Aufwand für bezogene Leistungen	(450.694)	(365.817)
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	(3.042.716)	(1.085.189)
b) soziale Abgaben	(480.345)	(111.101)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(395.927)	(164.272)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.565.901)	(1.397.189)
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	78.709	0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	124.037	50.730
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: DM 0 (Vorjahr: DM 0)	702.462	256.598
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(210.785)	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus verbundenen Unternehmen: DM 0 (Vorjahr: DM 0)	(218.033)	(4.229)
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(269.366)	0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(7.096.224)	(1.562.247)
15. Außerordentliche Erträge	108.669	21.564
16. Außerordentliche Aufwendungen	(164)	(1.999.275)
17. Außerordentliches Ergebnis	108.505	(1.977.711)
<b>18. Jahresfehlbetrag</b>	<b>(6.987.719)</b>	<b>(3.539.958)</b>

Anhang für das Geschäftsjahr 2000

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der FORIS AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die FORIS AG wendet die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an, da ihre Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes gehandelt werden (§ 267 Abs. 3 S. 2 HGB). Der Abschluss ist in DM aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen unverändert zum Vorjahr.

5. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten aktiviert und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben. Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter DM 800,00 werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird die sog. „Halbjahresregel“ gem. R 44 Abs. 2 S. 3 EStR angewendet.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

Anlagegegenstände	Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren
• Büroeinrichtungen	Linear/10 Jahre
• EDV-Hardware	Linear/4 – 5 Jahre
• Einbauten in fremde Gebäude	Linear/10 Jahre

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.



#### ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2000

#### 6. Umlaufvermögen

##### 6.1 Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung wurden mit den Anschaffungskosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten bewertet. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

##### 6.2 Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, die die Gründungskosten einschließen, bilanziert.

##### 6.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

##### 6.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

#### 7. Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

#### 8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

### III. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31. Dez. 2000 DM
	1. Jan. 2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Umbuchungen DM	
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.242,00	431.468,17	0,00	0,00	554.710,17
	<b>123.242,00</b>	<b>431.468,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>554.710,17</b>
<b>SACHANLAGEN</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	461.437,40	1.255.855,05	0,00	0,00	1.717.292,45
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	54.152,97	0,00	0,00	54.152,97
	<b>461.437,40</b>	<b>1.310.008,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.771.445,42</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	684.540,50	1.884.631,50	0,00	0,00	2.569.172,00
Beteiligungen	0,00	914.589,17	0,00	0,00	914.589,17
	<b>684.540,50</b>	<b>2.799.220,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.483.761,17</b>
	<b>1.269.219,90</b>	<b>4.540.696,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.809.916,76</b>

#### Noch ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2000

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				31. Dez. 2000 DM	NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2000 DM	Zuführungen DM	Auflösungen DM	Umbuchungen DM		31. Dez. 2000 DM	31. Dez. 1999 DM
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.740,00	97.601,17	0,00	0,00	101.341,17	453.369,00	119.502,00
	<b>3.740,00</b>	<b>97.601,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>101.341,17</b>	<b>453.369,00</b>	<b>119.502,00</b>
<b>SACHANLAGEN</b>							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.426,11	298.325,61	0,00	0,00	435.751,72	1.281.540,73	324.011,29
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.152,97	0,00
	<b>137.426,11</b>	<b>298.325,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>435.751,72</b>	<b>1.335.693,70</b>	<b>324.011,29</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.569.172,00	684.540,50
Beteiligungen	0,00	48.894,75	0,00	0,00	48.894,75	865.694,42	0,00
	<b>0,00</b>	<b>48.894,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>48.894,75</b>	<b>3.434.866,42</b>	<b>684.540,50</b>
	<b>141.166,11</b>	<b>444.821,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>585.987,64</b>	<b>5.223.929,12</b>	<b>1.128.053,79</b>



## 2. Finanzanlagevermögen

### 2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	2000 DM	1999 DM
Complex GmbH	1.200.091,00	0,00
FORIS Institut GmbH	488.957,50	488.957,50
FORIS Akademie GmbH	488.957,50	0,00
FORISOFT GmbH	195.583,00	195.583,00
FORIS Vermögensverwaltungs AG	97.791,50	0,00
CPM Cash Pool GmbH	48.895,75	0,00
Firma fertig, los GmbH	48.895,75	0,00
	<b>2.569.172,00</b>	<b>684.540,50</b>

Die **Complex Informationsdienst GmbH**, Köln wurde mit Kauf- und Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 4. Juli 2000 für einen Kaufpreis von 1.200.091,00 erworben. Bezüglich des Geschäftsgegenstandes verweisen wir auf unsere Angaben im Lagebericht.

Die **FORIS Akademie GmbH**, Empfingen wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Februar 2000 mit einem Stammkapital von EUR 250.000 gegründet und am 18. Mai 2000 in das Handelsregister eingetragen. Bezüglich des Geschäftsgegenstandes verweisen wir auf unsere Angaben im Lagebericht.

Die **FORIS Vermögensverwaltungs AG**, Bonn (ehemals: cyflenwad einhundertundfünfundvierzigste Vermögensverwaltungs AG, Kleinmachnow) wurde mit Feststellung der Satzung am 8. Juni 2000 gegründet. Geschäftsgegenstand ist die Verwaltung der Immobilie Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20 (ehemals: 12) in 53113 Bonn.

Die **CPM Cash Pool GmbH**, Berlin (ehemals: darpar einhundertsechzigste Vermögensverwaltungs GmbH, Berlin) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni 2000 gegründet und am 6. Juli 2000 in das Handelsregister eingetragen. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde am 14. September 2000 in das Handelsregister eingetragen.

Die **Firma, fertig, los GmbH** (ehemals: forifun zweihundertfünfundfünfzigste Vermögensverwaltungs GmbH, Potsdam) wurde mit Gesellschaftervertrag vom 27.07.2000 gegründet und am 22.08.2000 in das Handelsregister eingetragen. Die Änderung des Gesellschaftervertrages wurde am 25.09.2000 in das Handelsregister eingetragen.

## 2.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen betreffen im Wesentlichen 25,01 % der Gesellschaftsanteile an der Gesellschaft QSearch Partners, die mit Kaufvertrag vom 30. Juni 2000 erworben wurde. Die Gesellschaft entwickelt eine sog. „Retrieval-Software“, für deren Nutzung ab der 2. Hälfte 2001 Lizenzen veräußert werden sollen.

## 3. Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2000 DM	1999 DM
Vorratsgesellschaften – AG	18.809.831,73	3.938.940,04
Vorratsgesellschaften – GmbH	7.478.428,20	1.924.772,21
	<b>26.288.259,93</b>	<b>5.863.712,25</b>

## 4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2000 erwarb die Gesellschaft 600 eigene Aktien zum Zweck der Weiterveräußerung an Arbeitnehmer. Der Kaufpreis betrug EUR 9,07. Gemäß § 272 Abs. 4 HGB wurde eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

## 5. Eigenkapital

### 5.1 Grundkapital

	2000 DM	1999 DM
	<b>11.461.163,80</b>	<b>5.730.581,90</b>

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 2000 von DM 5.730.581,90 (EUR 2.930.000,00) auf DM 11.461.163,80 (EUR 5.860.000,00) durch Umwandlung von Kapitalrücklagen aus Gesellschaftsmitteln erhöht.

Die FORIS AG führte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Teilung der Stückaktien (sog. „Aktiensplit“) durch, die auf der Hauptversammlung beschlossen worden war. Das Grundkapital ist nunmehr aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00.

Der Vorstand ist gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 1.000.000,00 zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2000 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.



## 5.2 Kapitalrücklage

	2000 DM	1999 DM
	<b>30.284.899</b>	<b>36.015.481</b>

Ein Teilbetrag in Höhe von DM 5.730.581,90 (EUR 2.930.000,00) wurde gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 2000 der Kapitalrücklage entnommen, um das Grundkapital zu erhöhen.

## 5.3 Bilanzverlust

	2000 DM	1999 DM
Jahresfehlbetrag	6.987.719	3.539.958
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.863.701	1.323.743
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	10.649	0
Bilanzverlust	<b>11.862.069</b>	<b>4.863.701</b>

## 6. Sonstige Rückstellungen

	1.1.2000 DM	Inanspruchnahme DM	Auflösung DM	Zuführung DM	31.12.2000 DM
Prozessrisiken	332.208,87	219.562,14	36.340,72	538.820,73	615.126,74
Resturlaubsansprüche	51.080,00	51.080,00	0,00	170.852,00	170.852,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	105.680,00	105.680,00
Abschluss- und Prüfungskosten	50.000,00	50.000,00	0,00	63.520,00	63.520,00
Aufsichtsratsvergütungen	9.000,00	0,00	0,00	48.895,75	57.895,75
Berufsgenossenschafts- beiträge	7.000,00	7.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Aufwand AGs/GmbHs	12.060,00	12.060,00	0,00	0,00	0,00
	<b>461.348,87</b>	<b>339.702,14</b>	<b>36.340,72</b>	<b>937.768,48</b>	<b>1.023.074,49</b>

Die Rückstellungen aus Prozessrisiken betreffen im Wesentlichen Rechtsanwalts- und Gerichtskosten für finanzierte Prozesse, bei denen ein nachteiliger Ausgang erwartet wird.

## 7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen ebenfalls innerhalb eines Jahres fällig. Lediglich der Teilbetrag von TDM 700 ist innerhalb von 2 Jahren fällig.

## 8. Umsatzerlöse, Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen gem. § 285 Nr. 4 HGB

	2000 DM	1999 DM
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	2.658.868,40	1.891.090,37
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	20.515.076,96	1.414.140,65
Erlöse aus dem Verkauf von GmbHs	19.848.625,87	1.128.832,00
Übrige	32.874,23	0,00
	<b>43.055.445,46</b>	<b>4.434.063,02</b>

## 9. Periodenfremde Aufwendungen gem. § 277 Abs. 4 HGB

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TDM 146 ausgewiesen. Diese resultieren aus Rechts- und Beratungskosten (TDM 90), Löhnen und Gehältern (TDM 29), Mieten (TDM 21) und sonstigen Aufwendungen (TDM 6).

## 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahme

Diese Erträge und Aufwendungen resultieren aus den mit der FORISOFT GmbH und der FORIS Institut GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Erträge betreffen FORISOFT, die Verlustübernahme betrifft FORIS Institut.

## 11. Außerordentliche Erträge gem. § 277 Abs. 4 HGB

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von TDM 109 resultieren im Wesentlichen aus eigenen Rechtsstreitigkeiten.

## III. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

	2000 DM	1999 DM
Bürgschaften im Rahmen der Prozessfinanzierung	1.673.000,00	0,00
Bürgschaften für Mietkautionen	47.482,56	0,00
Gesamt	<b>1.720.482,56</b>	<b>0,00</b>



## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB

	2001	2002	2003	2004	2005 und später	gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
<b>Mieten-Gebäude</b>						
Berlin	263	263	263	263	263	1.315
Bonn	240	240	240	240	240	1.200
München	114	114	114	114	114	570
Frankfurt	96	96	96	96	96	480
New York	156	156	156	156	156	780
<b>Miete-Einrichtungen</b>						
Telefonanlage Frankfurt	15	15				30
	<b>884</b>	<b>884</b>	<b>869</b>	<b>869</b>	<b>869</b>	<b>4.375</b>

Von den aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen TDM 1.200 gegenüber verbundenen Unternehmen.

## 3. Organe

### 3.1 Vorstand und Vertretungsbefugnis

Die Mitglieder des Vorstands sind:

- RA Lothar Müller-Güldemeister, Berlin
- RA Dr. Christian Rollmann, Bonn

Die Gesellschaft wird jeweils durch einen Vorstand allein vertreten.

### 3.2 Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind/waren:

Titel, Name, Wohnort	Ausgeübter Beruf	Vorsitz	Wahl, Abberufung
Dr. Hans Cobet, Berlin	RA/StB/Notar	Vorsitzender	
Dr. Jürgen Schäfer, Aachen	Vorstand der Schleipen Et Erkens AG	stellv. Vorsitzender	seit dem 26. Mai 2000
Dr. jur. habil. Nina Dethloff, Bielefeld	Privatdozentin		seit dem 26. Mai 2000
Dr. Hans Dieter Wetekam Torsten Geson	RA/WP/StB Kaufmann	stellv. Vorsitzender	bis zum 26. Mai 2000 bis zum 26. Mai 2000

### 3.3 Organbezüge, Aktienbesitz

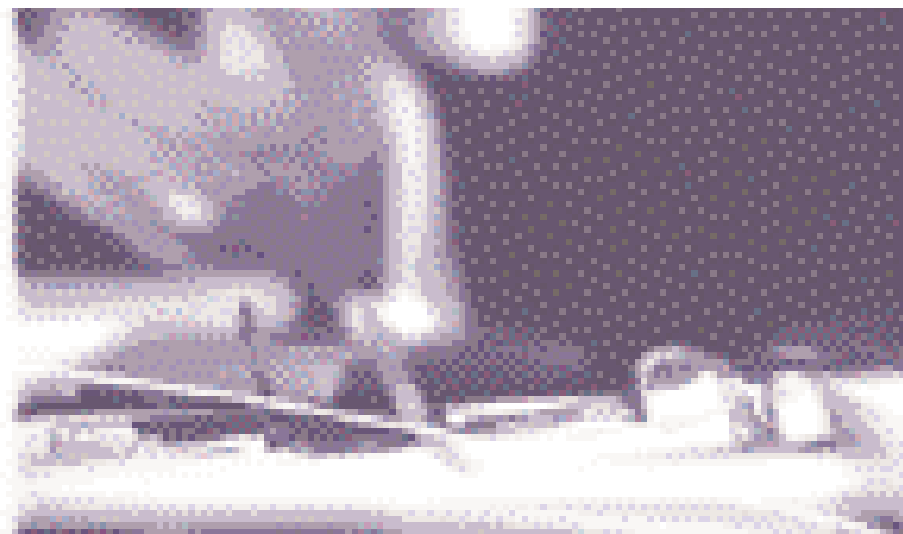
Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2000 auf TDM 612, die Aufsichtsratsvergütungen betragen TDM 49. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten folgende Anteile am Grundkapital der Gesellschaft: Lothar Müller-Güldemeister: 5,5 %; Dr. Christian Rollmann: 3,79 %; Dr. Hans Cobet: 5,38 %.

## 4. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres bei der FORIS AG beschäftigt war, betrug

	2000 DM
Leitende Angestellte	3
Angestellte	
• Juristen	
- Vollzeit	12
- Teilzeit	13
• Sonstige	15
	<b>43</b>





EINZELABSCHLUSS  
DER FORIS AG  
ANLAGE 9

5. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Name, Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
Complex GmbH, Bonn	100,00 %	- 270.116,16	- 177.615,56
FORIS Institut GmbH, Bonn	100,00 %	492.303,18	0,00
FORIS Akademie GmbH, Bonn	100,00 %	ca. 200.000,00	ca. 20.000,00
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100,00 %	194.113,99	0,00
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00 %	- 411.574,84	- 396.640,90
CPM Cash Pool GmbH, Berlin	100,00 %	181.555,70	132.659,95
Firma, fertig, los GmbH, Potsdam	100,00 %	54.811,97	2.839,22
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Berlin	100,00 %	97.439,51	-353,04
Ffindio 18. GmbH, Berlin	100,00 %	45.046,58	- 3.843,32
SIP GmbH, Hamburg	90,00 %	39.274,70	- 9.621,05
Achenbach GmbH, Berlin	50,00 %	2.141,33	- 46.319,93

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Complex GmbH wurde eine Beteiligung von 25,01 % an der Qsearch Partnership erworben, deren Software die Complex verwendet. Die Qsearch hat eine sog. „Retrieval-Software“ entwickelt, für deren Nutzung ab der 2. Hälfte 2001 Lizenzen veräußert werden sollen.

Berlin, den 22. März 2001  
FORIS AG

Lothar Müller-Güldemeister  
Vorstand

Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der FORIS AG, Berlin, zum 31. Dezember 2000 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht vornehmlich auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt/Main, den 22. März 2001

Mazars Revision und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. S. Lulz  
Wirtschaftsprüfer

H. Schäfer  
Wirtschaftsprüfer





# F IS

f n n z r t r z s s .

Matterhornstr. 44  
D-14129 Berlin  
Tel. +49 (0) 30-80 48 64 0  
Fax +49 (0) 30-80 48 64 24  
berlin@foris.de

Kurt-Schumacher-Str. 18-20  
D-53113 Bonn  
Tel. +49 (0) 2 28-9 57 50 0  
Fax +49 (0) 2 28-9 57 50 27  
bonn@foris.de

Gartenstr. 179  
D-60596 Frankfurt  
Tel. +49 (0) 69-43 05 96 00  
Fax +49 (0) 69-43 05 95 65  
frankfurt@foris.de

Perusastr. 2  
D-80333 München  
Tel. +49 (0) 89-25 54 96 0  
Fax +49 (0) 89-25 54 96 50  
muenchen@foris.de

350, 5th Avenue, 48th Floor  
Suite No.4811  
USA-New York, NY 10118  
Tel. +1-21 28 68 72 10  
Fax +1-21 28 68 72 15  
newyork@foris.com

[www.foris.de](http://www.foris.de)

## Geschäftsbericht 2000